

Nr.1/Dezember 2012

**MEDIA
PLANET**

BERGE & MEER

Fernweh
Erleben Sie
Norwegen, Irland
und Island

Am Limit
Abenteurern und
Extremsportlern
auf der Spur

Exklusives
Reisen
Kreuzfahrten
2013

Wanderlust
Die Natur auf
Schusters Rap-
pen entdecken



**IHREN PERFEKTEN
URLAUB**

REISESÜCHTIG!

Im Interview: Charlotte Engelhardt über ihre Erfahrungen auf dem Jakobsweg und warum Oslo immer eine Reise Wert ist

FOTO: MURAT ASLAN

berge & meer

Mehr Urlaub überraschend günstig

 www.berge-meer.de

VORWORT

Von Krise keine Spur: Im nächsten Jahr wächst das Reiseaufkommen schon wieder – wie bereits seit mehreren Jahrzehnten.

Der Deutschen große Leidenschaft

Die „schönsten Wochen des Jahres“ – für viele ist das keineswegs ein hohler Werbeslogan, sondern Realität. Reisen ist für Menschen Quelle von Erholung und Inspiration, Mittel zur Intensivierung sozialer Kontakte. Reisen dient der Selbstverwirklichung und Horizontenerweiterung. Für die Menschheit sind Reisen auch Friedensstifter und Entwicklungshilfe. Angesichts der positiven Effekte des Reisens verschmerzen wir deren Nebenwirkungen leicht: Staus und Stress sind schnell vergessen. Bleibend sind die abenteuerlichen Geschichten – und die erzählen wir gerne weiter.

Mehr Reisende

Reisen ist eine Urform menschlichen Verhaltens. In früheren Zeiten war eine Elite von Bildungsreisenden, Entdeckern und Handelsreisenden unterwegs. Heutzutage hingegen sind auch breite Bevölkerungsschichten in der Lage zu verreisen. Der Welttourismusorganisation UNWTO zu Folge reisen derzeit jährlich etwa eine Milliarde Menschen ins Ausland, vor gut 15 Jahren taten dies erst 500 Millionen Menschen.

In Deutschland bewegt sich die Zahl der Reisen seit Jahren auf einem hohen, stabilen Niveau. Ein Großteil der



„Reisen dient der Selbstverwirklichung und Horizontenerweiterung.“

Prof. Dr. Roland Conrady, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft e.V. / Fachhochschule Worms, Fachbereich Touristik/Verkehrswesen

Deutschen bezeichnet Reisen als unverzichtbar, selbst in Krisenzeiten wird verreist. Auch bei unseren europäischen Nachbarn ist die Nachfrage robust. Trotz der auch im nächsten Jahr herrschenden Wirtschaftskrise weist der Tourismus in Europa dem aktuellen ITB World Travel Trends Report zu Folge ein Wachstum von etwa 2 Prozent gegenüber 2012 auf. Viele Menschen verfahren offensichtlich nach der weisen Einsicht: Den Kauf eines neuen Autos kann ich nachholen, einen ausgefallenen Urlaub jedoch nicht.

Individualität ist gefragt

Mit ihren Angeboten ist die Reisebranche am Puls der Zeit. Die Trends für das nächste Jahr deuten sich schon an: Kreuzfahrten stehen nach wie vor in der Gunst der Touristen, Abenteuer- und Städtereisen werden weiter zulegen, ebenso Gesundheitsreisen und barrierefreie Reisen. Verstärkt wird sich der Trend zu individuellen Reisen und authentischen Erlebnissen, bei denen auch zunehmend Kontakte zu Einheimischen gesucht werden. Nachhaltigkeit entwickelt sich vom „Nice-to-have“ zum „Must-have“. Und selbstverständlich sind auch in der Reisebranche Internetnutzung und Mobile Services nicht mehr wegzudenken: Heute informiert sich jeder reiseinteressierte Internet-

nutzer auch im Internet zu Reisen, extrem einflussreich sind Kundenbewertungen zu Reiseangeboten auf sogenannten „Customer Review Sites“.

Vielfältiges Angebot

Attraktive Reiseangebote gibt es so viele wie nie zuvor. Weltweit erkennen immer mehr Länder den wirtschaftlichen Nutzen der Tourismusbranche und wollen auch als attraktive Tourismusdestination wahrgenommen werden. Aber auch nahe gelegene Reiseziele wie der Alpenrand oder europäische Nachbarländer überzeugen durch gute Erreichbarkeit und attraktive Angebote für Sport- und Kulturinteressierte, für Partygänger und Wellness-Interessierte.

Gerade in der etwas beschaulicheren Zeit „zwischen den Jahren“ betreiben wir gerne Reiseplanung für das nächste Jahr. Diese Lektüre bietet Ihnen vielleicht Anregungen und Entscheidungshilfen für Ihre Reiseaktivitäten in 2013.

Herzliche Grüße und einen guten Rutsch ins neue Reisejahr wünscht Ihnen

Prof. Dr. Roland Conrady

WIR EMPFEHLEN



Alexander und Thomas Huber
Allroundbergsteiger

SEITE 10

„... ein bestimmtes Lieblingsgebiet kann man da gar nicht benennen, denn die Vielfalt macht's.“

MEDIA PLANET

BERGE & MEER
ERSTE AUSGABE, DEZEMBER 2012

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Michelle Reed

Tel: + 49 30 887 11 29 - 40

Fax: + 49 30 887 11 29 - 37

E-Mail: michelle.reed@mediaplanet.com



Tanja Bickenbach, MBE

Tel: + 49 30 68 83 56 82

Fax: + 49 30 887 11 29 - 37

E-Mail: tanja.bickenbach@mediaplanet.com

Business Development Manager:

Caroline Böhmer

Editorial & Production Manager:

Jennifer Pott

Layout & Design:

Antje Polzin

Redaktion: Franziska Manske

Text: Benjamin Pank, Paul Howe, Martin Diepold, Ellen Heinrich, Birgit Dreyer, Jürgen Büchy, Jens Kuhr

Lektorat:

Claudia Nichterlein

Managing Director & V.i.S.d.P.:

Richard Julin

Mediaplanet Verlag Deutschland GmbH

Münzstraße 15, 10178 Berlin

Fehlandtstraße 50, 20354 Hamburg

Königsallee 14, 40212 Düsseldorf

www.mediaplanet.com

Vertriebspartner: DIE WELT,

am 29. Dezember 2012

Print: Märkische Verlags- und Druck-

Gesellschaft mbH Potsdam (MVD)

Mediaplanet Germany

Jetzt auch bei

Facebook und Twitter.

Gefällt es Ihnen?

ANZEIGE

Bergbahnen inklusive

Das ist der Gipfel
Vom 04. Mai bis 03. November 2013 sind sämtliche Bergbahntickets für die Zweiländer-Wanderregion Oberstdorf/ Kleinwalsertal bei ausgewählten Häusern im Übernachtungspreis bereits enthalten! Fellhornbahn, Kanzelwandbahn, Nebelhornbahn, Söllereckbahn, Walmendingerhornbahn, Ifen 2000, Heubergarena & Zafernalift. Grenzenlos Bergbahnfahren so oft Sie möchten!

3 ÜF im *Hotel ab Eur 223,- p. P. im DZ**

Tourismus Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 0049 (0)8322 / 700-0
info@oberstdorf.de
www.oberstdorf.de

DAS OBERSTE IM ALLGÄU

OBERSTDORF
ALLGÄU

NEWS

Die richtige Kamera für Ihren Urlaub

■ **Oft werde ich gefragt, welche Kamera die beste ist. Das hängt natürlich immer vom spezifischen Verwendungszweck und vom eigenen Typ ab. Fotografieren Sie lediglich ab und zu im Garten die Blumen oder bin ich ständig unterwegs und halte ich alles fest, was mir vor die Linse kommt?**

Vielleicht bin ich auch schon ein wählerischer Fotograf und suche mir meine Motive ganz genau aus und achte auf jedes Detail?

Investition zahlt sich aus

Bei der Wahl der Kamera sollte man sich selbst fragen, welcher Typ man ist und wie viel man bereit ist zu investieren, denn grundsätzlich lässt



Martin Diepold
Fotograf, GRAND VISIONS, Studio für visuelle Angelegenheiten

sich für Kameras und Objektive leider immer sagen: je teurer, desto besser.

Masse heißt nicht Klasse

Der größte Irrglaube ist, dass Kameras viele Pixel haben müssen. Dabei ist die Pixelzahl nicht entscheidend, in der Regel genügen schon acht Megapixel, um Fotos problemlos im Format DIN A2 auszudrucken. In den meisten Fällen werden Fotos jedoch auf digitalen Endgeräten angesehen und dafür benötigen Sie erst recht nicht mehr Pixel.

Achten Sie lieber darauf, dass die Kamera RAW-Dateien aufnimmt und dass möglichst mit 12 oder 14bit je Farbkanal. So erstellen Sie Aufnahmen mit einer sehr hohen Farbvielfalt und Detailgenauigkeit. Die Kamera sollte dazu noch intuitiv bedienbar sein und gut in der Hand liegen.

Passendes Objektiv

Mindestens genau so wichtig wie die Wahl der Kamera ist die Wahl des richtigen Objektivs, auch hier



QUALITÄT HAT SEINEN PREIS
Wer mehr, als nur Schnappschüsse machen möchte, ist mit niedrigpreisigen Modellen nicht gut beraten.
FOTO: SHUTTERSTOCK

gibt es riesige Unterschiede. Ein lichtstarkes Objektiv mit einer großen Blendenöffnung bietet gleich mehrere Vorteile. Es verspricht zum einen eine größere Lichtstärke, die sich auch in der Dämmerung günstig auswirken kann. Bei Tageslicht kann man mit kürzeren Verschlusszeiten arbeiten, womit schnelle Bewegungen noch besser „eingefroren“ werden.

Der wesentlichste Vorteil ist allerdings die geringe Schärfentiefe. Durch gezieltes Fokussieren können so, tolle Schärfe/Unschärfe-Ergebnisse erzielt werden. Profis arbeiten zum Beispiel mit Objektiven,

deren Anfangsblende mindestens 1:2,8 beträgt.

Unter der Lupe

Achten Sie beim Kauf von Zoomobjektiven darauf, dass die Anfangsbrennweite mit 3 multipliziert, in etwa die Ausgangsbrennweite Ihres Objektivs ergibt. Nehmen wir zum Beispiel ein Standardobjektiv von 24-70 Millimeter. Multiplizieren wir nun 24 Millimeter mit drei, so ergibt das 72, was einen optimalen Brennweitenbereich ergibt. Sogenannte Megazooms mit Brennweiten von 14-300 Millimeter sind aufgrund der Linsen-Systeme und der relativ kleinen Anfangsblende eher nicht zu empfehlen. Es gibt von fast allen Herstellern lichtstarke und sehr gute Festbrennweiten.

Eine hervorragende und relativ günstige Festbrennweite ist ein 50 Millimeter Objektiv mit einer Anfangsblende von 1:1,8!

MARTIN DIEPOLD

redaktion.de@mediaplanet.com

EXPERTENTIPP

Das perfekte Urlaubsfoto

■ Grundeinstellungen der Kamera: RAW, Spotmessung, Autofokus mit einem kleinen Fokuspunkt, automatischer Weißabgleich, möglichst kleiner ISO-Wert, maximal zu öffnende Blende. Die Verschlusszeit muss mindestens so kurz sein wie die Brennweite, ansonsten entsteht eine Verwackelungsunschärfe.

Als Motiv denken wir uns zwei lachende Personen auf einer Skipiste. Durch den Schnee wird das Umgebungslicht stark reflektiert und die Personen sind nahezu gleichmäßig hell. Die Personen sollten auf einer Ebene stehen, so dass im Hintergrund das Bergpanorama zu sehen ist. Der Abstand und die Brennweite sollten so gewählt sein, dass die linke Person im „Goldenen Schnitt“ steht. Im linken Bildfeld ist nun das Bergpanorama zu sehen. Jetzt sollte die Kamera etwa auf Augenhöhe mit den Personen sein und der Fokus auf dem linken Auge der linken Person liegen. Bitte lächeln - fertig!

MARTIN DIEPOLD

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

Warum man spiegellos besser fotografiert

DAS KAMERA-SYSTEM DER ZUKUNFT – DSLM

Seit mehr als 100 Jahren existiert das Konzept der Spiegelreflexkameras. Die Frage ist, wie lange noch?

Denn die Weiterentwicklung der digitalen Spiegelreflexkamera (DSLR) zur DSLM (Digital Single Lens Mirrorless) Kamera ist nicht mehr aufzuhalten. Vorreiter dieser Innovation ist die spiegellose LUMIX G Serie von Panasonic. Bereits 2008 brachte Panasonic mit der LUMIX G1 die erste DSLM auf Basis des MICRO-FOURTHIRDS-Standards auf den Markt. Die aktuellen LUMIX G Modelle, allen voran die neue G5, sind nicht nur leistungsfähiger, präziser und schneller, sondern auch handlicher. Betrachten wir diese (R)Evolution der Digitalkamera-Welt etwas genauer.

Panasonic
ideas for life



LUMIX G: Fotografieren 2.0

Mit dem DSLM-Konzept wurden neue Ideen zu Ende gedacht. Dadurch ist schon jetzt vieles möglich, was Spiegelreflexsysteme nicht leisten können. Den uralten Wunsch, Motive kreativ und in bester Bildqualität festzuhalten, erfüllt die LUMIX G auf ganz neue verblüffende Art. Der platzraubende Spiegelreflexsucher aus analogen Zeiten wurde dafür bei DSLM durch den Live-View-Sucher abgelöst. Es entstand Raum für das Wesentliche: mehr Bildqualität, mehr Präzision, mehr Komfort.

Die Bildqualität: auf höchstem Niveau

Das Beste zuerst: Die Bildqualität der LUMIX G ist brillant. Verantwortlich dafür ist der Live-MOS-FOURTHIRDS-Sensor. Dieser ist ähnlich groß wie ein APS-C Sensor der DSLR-Kameras. In den kristallklaren Aufnahmen werden Farben blitzsauber und bis in das kleinste Detail scharf abgebildet. Selbst bei hoher ISO-Zahl sind unangenehme Rauschereffekte kaum wahrnehmbar.

Der Autofokus: schneller und präziser

Der Kontrast-Autofokus einer LUMIX G erreicht eine überragende Trefferquote scharfer Fotos, wie führende unabhängige Testlabors bestätigen (u. a. Image Engineering 01/12). Da der Autofokus exakter arbeitet, wenn er die Schärfe direkt über den maximalen Kontrast auf dem Sensor bestimmt, übernimmt der Bildsensor der DSLM-Kameras die Autofokus-Funktion gleich mit. Zum Vergleich: der herkömmliche Phasendetektions-Autofokus einer DSLR ist aufgrund mechanischer Toleranzen ungenau. Die Trefferquote scharfer Bilder ist dadurch wesentlich geringer.



Die neue Leichtigkeit der Fotografie hat einen Namen: LUMIX G – spiegellos, präziser, leistungsfähiger, kompakter und verblüffend einfach zu bedienen.

Der Sucher: 100% Bildfeld, ultrascharf aufgelöst

Fotografieren Sie genau das, was Sie durch den Sucher sehen. Nicht mehr und nicht weniger. Keine Verluste an den Rändern, sondern 100% Bildfeld – der Sucher der LUMIX G ist ein hochauflösender Bildschirm mit 1,4 Megapixel Auflösung. Die besonders hohe Suchervergrößerung ist sehr komfortabel. Das Bild des Suchers kommt direkt vom Sensor und zeigt im Live-View-Sucher und auf dem LC-Display exakt den Bildausschnitt, den das Objektiv augenblicklich erfasst. Der neue Live-View-Sucher zeigt Ihnen auch gleich die Auswirkungen von Weißabgleich, Farbeffekte, Belichtung und die wichtigsten Aufnahme-funktionen auf. Das Menü ist im Sucher einblendbar, um Einstellungen schnell verändern zu können.

Der Bedienkomfort: einfach und intuitiv

Zahlreiche Einstellungs- und Aufnahmeoptionen verlangen vor allem eines: eine einfache, schnelle und intuitive Bedienung. Darum ist das LUMIX G Bedienkonzept inspiriert von Geräten mit Touchscreen. Der Monitor ist nicht nur besonders groß, durch Tippen auf die Oberfläche wandelt sich das Display im Handumdrehen in ein Touchpad. Setzen Sie so blitzschnell den Autofokus auf ein beliebiges Bilddetail oder sehen Sie sich Einzelheiten vergrößert an.

Der Video-Dreh: Film ab für Perfektion

Einmal auf die Direkte-Video-Taste getippt, geht das Filmen auch schon wie von selbst: Der intelligente Automatik-Modus (iA) erkennt die Situation, wählt das passende Motivprogramm. Gesichter werden unmittelbar erfasst und automatisch scharf gestellt. Die LUMIX G5 führt dabei den Autofokus kontinuierlich nach. Für noch fließendere Bewegungsdarstellung nimmt sie sogar mit 50 Vollbildern/Sekunde progressiv auf. Demgegenüber wirken Spiegelreflexkameras antizipiert. Muss man doch den Fokus während der Videoaufnahme bei jeder Bewegung nachjustieren.

Die Objektiv-Vielfalt: immer und überall dabei

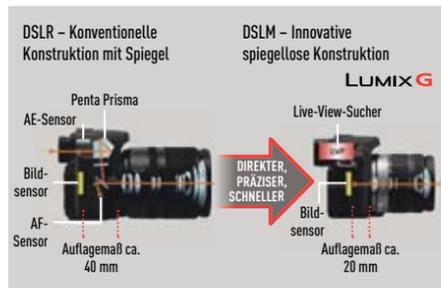
LUMIX G Kameras und Objektive sind kompakter als DSLR-Systeme und lassen sich besser verstauen. Mit insgesamt 16 Objektiven von den traditionsreichen LEICA DG Objektiven über die superkompakten LUMIX G „X“ Objektive werden Sie alles vorfinden, was Ihre Fotoausrüstung braucht. Denn durch den MICRO-FOURTHIRDS Standard von Panasonic können bei gleicher Lichtstärke und Qualität viel kleinere und damit auch leichtere Objektive entwickelt werden. Und die breite Palette an Objektiven anderer Hersteller steht Ihnen dank optionaler Adapter sowieso offen.

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE VON DSLM:

- Schneller, präziser und direkter Kontrast-Autofokus
- 100% Bildfeld im Live-View-Sucher und LC-Display
- Full HD Video mit kontinuierlichem Autofokus
- Einfache Bedienung durch Touch-LC-Display und intelligente Automatik
- Handliche, kompakte Kameras sowie Objektive
- Zukunftssicherer, individueller Systemaufbau

Fazit:

Die LUMIX G Modelle repräsentieren die Zukunft. Als Vorreiter der spiegellosen DSLM-Technologie bieten sie bereits heute jede Menge Vorteile. Schneller, präziser, direkter und handlicher als DSLR-Geräte eröffnen sie ganz neue Freiheiten der Fotografie. Die große Auswahl an Objektiven zeigt das riesige Innovationspotenzial. Wer heute schon mit einer Technologie fotografieren will, die morgen das DSLR-System ablösen wird, kommt an DSLM nicht vorbei.



INSPIRATION

760 Kilometer nach Santiago de Compostela über steile Pässe – bei Regen, Hitze und Wind. Vor fünf Jahren pilgerte Moderatorin Charlotte Engelhardt den Jakobsweg entlang. Im Interview erzählt sie, wie es ihr dabei ging und warum sie sich als Nomade bezeichnet.

HER MIT DEM NOMADENLEBEN!

INTERVIEW

CHARLOTTE ENGELHARDT

■ Liebe Frau Engelhardt, was verbinden Sie mit den Worten „Berge und Meer“?

Ganz klar: Meine Heimat, Oslo. Wenn ich an Berge und Meer denke, geht mir das Herz auf.

■ Bitte erläutern Sie das genauer.

Ich habe die ganzen Sommerferien immer am Meer verbracht und im Winter waren wir in den Bergen Skifahren. Das vermittelt mir sofort ein Zuhause-Gefühl.

■ Machen Sie heute auch noch Urlaub in Norwegen?

Ich versuche schon regelmäßig nach Hause, also nach Oslo zu fliegen. Das bedeutet für mich unglaublich viel, denn dort habe ich Freundinnen und Familie. Es ist für mich einfach ein Ort, an dem ich komplett zur Ruhe komme.

■ Sie schwärmt weiter.

Dort gibt es mein Lieblingsgetränk, mein Lieblingsessen, alles ist einfach

so...meins.

■ Was gibt es dann zu trinken und zu essen?

Am liebsten trinke ich Solo, eine Art Fanta - nur tausendmal besser. Und wenn ich in Oslo bin, esse ich ganz viel Fisch, der ist einfach so unglaublich lecker, so frisch, einfach ein ganz anderer Geschmack.

■ Fisch direkt aus dem Meer...

...da muss ich wieder direkt an meine Kindheit denken. Da haben wir Fische geangelt, sie im Boot noch ausgenommen und an Land gegrillt. Frischer geht es einfach nicht - und leckerer auch nicht.

■ Was sind Ihre Lieblingsurlaubsorte?

Norwegen ist für mich immer eine Reise wert, auch wenn es für mich nicht so richtig Urlaub ist, weil man ja doch viel unterwegs ist, Freunde trifft und so weiter. Aber im Frühjahr waren wir auf den Malediven und das war einfach etwas ganz besonderes.

■ Warum?

Weil es dort einfach so unglaublich



„Norwegen ist für mich immer eine Reise wert.“

Charlotte Engelhardt,
TV-Moderatorin

schön ist. So schön, dass man es gar nicht in Worte fassen kann.

■ Bitte versuchen Sie es für uns.

Der Sand ist einfach so weiß, dass man darin nicht einen Stein findet. Das Meer ist so kristallklar, so türkis und dazu das immer schöne Wetter und schöne Blumen gibt es dort auch noch - ach, es ist einfach ein Traum.

■ Danke, ich würde am liebsten gleich losfliegen.

Das kann ich verstehen (lacht).

■ Wechseln wir das Thema. 2007 sind Sie den Jakobsweg entlang gepilgert! Was können Sie uns darüber berichten?

Das war eine unglaublich tiefe Erfahrung.

■ Inwiefern?

Man kommt wahnsinnig zur Ruhe. Viele nennen ihn ja auch den magischen Weg. Ich glaube, er ist einfach magisch, weil man die ganze Zeit läuft. Irgendwann läuft man ganz von allein. Der Körper gewöhnt sich dran, die Füße gewöhnen sich dran, das Gepäck spürt man ab einem gewissen Punkt nicht

mehr und dann kommt man auf Gedanken, weil man natürlich viel mehr Zeit zum Nachdenken hat als sonst. Dadurch beginnt man, sich ganz neu zu reflektieren. Zudem lernt man Geduld, wohl auch, weil man so komplett aus dem Alltag rausgenommen ist. Man lebt einfach von Tag zu Tag.

■ Wenn Sie nicht in Deutschland leben würden, wo dann?

Fast überall, denn ich bezeichne mich selbst gern als Nomadin, auch, weil ich in meinem Leben total ungebunden bin. Es gibt schon so einige Länder, in denen ich mir vorstellen könnte zu leben. Doch das ist auch immer eine Frage, wie man sich ernährt, wo kann man Fuß fassen. Mein Job erlaubt es mir nicht, die Länder einfach so zu switchen. Aber ich bin absolut offen für Neues.

FRANZISKA MANSKE

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

Warnemünde – Eröffnung Ostern 2013

Genau wie ein teures Hotel. Nur günstig.

Erste Strandreihe. Für alle: Endlich gibt es den SPA Kurztrip und Ostseeurlaub, den sich jeder leisten kann. Zimmer mit dem Wohngefühl einer Suite, alle mit Meerblick. 4.000 qm A-spa lassen Sie bis an die Promenadenkante schwimmen und der Blick geht in die Meeresküste über. Eine großzügige Saunalandschaft und ein NIVEA Haus für bezahlbare Massagen machen das Resort zu einem der schönsten Erholungsgebiete der Ostsee. In Panoramalage lädt das Restaurant PIAZZA als Marktplatz des guten Geschmacks mit einer Speisekarte der Lieblingsgerichte ein. a-ja, so muss Urlaub schmecken.

PS: Schon bald weitere Resorts an den schönsten Stränden, am See und im Panorama der Berge.



a-ja Warnemünde. Das Resort. · Zur Promenade 2 · Rostock-Warnemünde · Buchung unter 040 - 69 63 52 58 0 · reservierung@ajaresorts.de · www.ajaresorts.de



FROHNATUR
Die gebürtige Norwegerin verbringt ihre freie Zeit am liebsten in der Natur.
FOTO: MURAT ASLAN

PROFIL

Charlotte Engelhardt

- Sie wurde am 11. Juli 1978 in der norwegischen Hauptstadt Oslo geboren.
- Als sie 14 Jahre alt war, siedelte die Familie über nach Deutschland.
- Sie studierte Marketing und Betriebswirtschaftslehre.
- Zwischen 2003 und 2004 war sie bei RTL Nord die Wetterfee und zeigte sich im Nachrichten-Format „Guten Abend RTL“, nachdem sie bereits 2002 im RTL-Film „Ein Albtraum von 3 1/2 Kilo“ zu sehen gewesen war.
- Anfang 2005 wechselte Charlotte Engelhardt zu Pro7, um für die Heimwerkersendung „Do it yourself S.O.S.“ vor der Kamera zu stehen.
- Seit Herbst 2006 ist sie tätig als Botschafterin des eingetragenen Vereins Kinderlachen, der sich vor allem gegen die Verarmung von Kindern in Deutschland einsetzt.
- 2007 lief sie den Jakobsweg entlang.
- Sie ist regelmäßig in verschiedenen TV-Formaten auf Pro7 zu sehen.

GEWINNSPIEL

**„SD1 Merrill“
von SIGMA mit Reiseobjektiv 18-250mm F3.5-6.3 DC Makro OS HSM**

Die „SD1 Merrill“ von SIGMA ist weltweit die einzige digitale Spiegelreflexkamera mit 46-Megapixeln. Sie bietet Fototechnologie auf höchstem Niveau und begeistert so Profi- und Hobbyfotografen gleichermaßen. Ihr Herzstück: der farbsichtige Foveon X3-Direktbildsensor, der alle Farben des Lichts an jedem Pixelort erkennen und speichern kann. Dank dieses Aufzeichnungsverfahrens besticht die SD1 Merrill durch detailreiche Aufnahmen, Farblichkeit und räumliche Tiefe in bislang ungeahnter Dimension. Zusammen mit dem Reiseobjektiv 18-250mm F3.5-6.3 DC Makro OS HSM von SIGMA macht die Kamera fast von allein brillante Urlaubsfotos! Das leichte, kompakte All-in-one-Objektiv kann dank Makrofunktion und großem Brennweitenbereich – vom Weitwinkel bis Tele – für zahlreiche Einsatzgebiete verwendet werden (Wert ca. 2800 Euro).



So geht's

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff: „SD1 Merrill“ an leserservice@mediaplanet.com. Via Losverfahren ermitteln wir einen Gewinner.

Viel Glück!

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Einsender außer Mitarbeiter der beteiligten Firmen und deren Angehörige. Personenbezogene Daten werden nach der Gewinnermittlung vollständig gelöscht. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Teilnahmechluss ist der 12. Januar 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ANZEIGE

Hochschwarzwald
hochwinterlich

Spuren im Schnee
Entdecken Sie das Winterwunderland Hochschwarzwald.

hochtouren

Schneeschuhtrails, Langlauftouren und Winterwanderwege lassen die Herzen von Wintersportfreunden höher schlagen.

Hochschwarzwald Card
Zum Hochschwarzwald Free Card mehr Details

Freie Fahrt auf allen Pisten.
www.hochschwarzwald.de/card

Alles zum Thema Winter im Hochschwarzwald: Hochschwarzwald Tourismus GmbH • Tel. +49 (0)7652 1206-0 • www.hochschwarzwald.de

NEWS

Norwegen im Sommer: Bewegt durch den Urlaub!

■ **Norwegen ist immer eine Reise wert – vor allem im Sommer, wenn Eis und Schnee den Blick auf wahre Naturschätze freigeben.**

„Wir wissen nie, wann das Abenteuer in unser Leben tritt, doch an dem Tag, an dem es so weit ist, müssen wir es greifen.“ Diese norwegische Redensart ist für Reisende beinahe täglich Programm. Bei der Erkundung der ursprünglichen Landschaft offenbaren sich dem Betrachter Naturschönheiten aufgereiht wie eine Perlenkette. Denn auch wenn das Land mit modernen Städten wie Oslo, Bergen oder Trondheim aufwarten kann: Die „Faszination Norwegen“ entdecken Besucher vor allem auf tagelangen Wanderungen durch die unberührte Natur. Die abgeschiedenen Bergregionen scheinen beinahe losgelöst von der Zivilisation und bieten eine friedliche Stille – ein wahrer Jungbrunnen für die Seele.

Mehrtägige Touren genießen

Über ganz Norwegen erstreckt sich ein Netz von Wanderwegen, die mehrtägige Wandertouren von Hütte zu Hütte möglich machen. Die Wege sind mit dem charakteristischen roten „T“ gekennzeichnet und werden vom norwegischen Bergwanderverein DNT gepflegt. Hier können Sie zum Beispiel auch dem Pfad des Pilgerwegs „Pilgrimsleden“ folgen. Dieser führt Sie unter anderem auf mittelalterlichen Wegen durch eine geschichtsträchtige Landschaft



DAS KÖNIGREICH ERKUNDEN: Norwegens Naturschönheiten sind eine Reise wert.
FOTO: TERJE RAKKE, NORDICLIFE

bis zum Grab des Heiligen Olav in Trondheim.

Nordeuropas höchste Berge erleben

Fjellnorwegen bietet großartige Kontraste und spektakuläre Erlebnisse. Hier liegen alpine Gipfel, fruchtbare Täler, tausend Jahre alte Gletscher und unberührte Natur Seite an Seite mit einer herrlichen Kulturlandschaft. Nordeuropas höchste Berge sind umgeben von einer wanderfreundlichen Landschaft mit markierten Wegen und ausgeschilderten Routen. Mancher wandert lieber an waldbedeckten Hängen, andere zieht es auf die Gipfel. Hardangervidda, Jotunheimen, Rondane und Dovrefjell sind die größten Nationalparks und bieten neben den gut markierten Wegen hervorragende Angel-

möglichkeiten. Sie reichen vom Hechtangeln in den südlichen Gebieten über einen der prächtigsten Forellentämme der Welt im Mjøssasee bis zu fischreichen Flüssen und Bergseen.

Die Region Fjell & Fjord erkunden

Die Region Fjell & Fjord ist gespickt mit Aktivitäten. Ein Highlight ist das Norefjell, das Hochgebirge, welches Oslo am nächsten liegt. Hier warten das ganze Jahr interessante, aktive Erlebnisse auf Sie, zum Beispiel Wanderungen, Reit- und Radtouren. Vom Gipfel des Høgevarde bietet sich einer der spektakulärsten Ausblicke in Südnorwegen. Zudem gibt es zahlreiche Attraktionen und Sehenswürdigkeiten. Vom tiefen Kobaltbergwerk und den Kunstaustellungen

im Blaaarveværket geht es zum Künstlertal mit seinen Künstlerhäusern, wo einige der berühmtesten norwegischen Künstler lebten und arbeiteten. Es folgen das Märchenschloss „Villa Fridheim“ und Sightseeingfahrten auf dem Krøderen mit MS „Kryllingen“. Vom Krøderen geht es weiter nach Vikersund, und zwar mit der dampfbetriebenen Krøderbahn, sozusagen Norwegens längstes Museum. Bären können Sie im Bärenpark Vassfaret bestaunen. Außerdem leben im Park Elche, Wölfe, Hirsche und andere Wildtiere. Regionale Lebensmittel und Erlebnisse auf Bauernhöfen werden in mehreren Orten in der Region angeboten. So bietet das Norefjell Erlebnisse für jede Altersgruppe.

Urlaub für die ganze Familie

Norwegen ist nicht nur für hartgesottene Outdoorfanatiker geeignet. Im Gegenteil: Neben den mehrtägigen Touren, die in anspruchsvollen Regionen von einem Guide begleitet werden können, sind auch Tagestouren mit leichtem Schwierigkeitsgrad möglich. Viele Wanderer und vor allem Familien mit Kindern profitieren von diesen Touren, die einen festen Ausgangspunkt und gute Unterkünfte aufweisen. Ob praktische Familienhütte oder Luxus und Entspannung im Hotel – Norwegen bietet Outdoor-Erlebnisse für jeden Geschmack.

FRANZSIKA MANSKE
redaktion.de@mediaplanet.com

NORWEGEN

Nicht verpassen!

In Norwegen gibt es unzählige spannende und interessante Orte und Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Zwei weitere Highlights:

Die Lyngenalpen erkunden

Wenn die Sonne Ende Januar dann langsam wieder zurückkehrt, kann man endlich die unendlichen Schneemassen genießen. Langlauf ist der Lieblingssport der Einheimischen, der ebenfalls durch Abfahrt und Snowboarden ergänzt wird. Zu den beliebtesten Pisten gehören die Lyngenalpen.

Eine Zeitreise zu den Wikingern

Erleben Sie die Wikingerzeit, wie sie wirklich war. In Borg haben Archäologen das größte Haus der Wikingerzeit entdeckt, welches in der Region je gefunden wurde. Es ist das Haus eines der mächtigsten Häuptlinge Nordnorwegens. Das Gebäude ist 83 Meter lang und wurde als ein lebendiges Museum mit Funden, Rekonstruktionen, Ausstellungen und heimischen Tieren wiedererrichtet.

FRANZSIKA MANSKE
redaktion.de@mediaplanet.com



ANZEIGE

NORWEGEN RÜCKT EIN STÜCK NÄHER

MIT SAS AB DÜSSELDORF, FRANKFURT, MÜNCHEN UND NEU AB BERLIN
DIREKT NACH OSLO UND WEITER ZU ÜBER 40 ZIELEN IN NORWEGEN

Mit SAS nach Skandinavien

Ab acht deutschen Städten
Die meisten Verbindungen innerhalb Skandinaviens
Europas pünktlichste Fluggesellschaft*

flysas.de

* Quelle: Flightstats.com 2009, 2010, 2011

SAS
Scandinavian Airlines

A STAR ALLIANCE MEMBER

NEWS



Ausdauer gefragt:
Entdecken Sie Norwegen
zu Fuß!
FOTO: TERJE RAKKE, NORDICLIFE

ANZEIGE

e-hoi
click and cruise

Mit e-hoi und MSC Kreuzfahrten
ab/bis Hamburg oder Kiel in See stechen

Jetzt exklusive Sonderpreise
bei e-hoi buchen!

z.B. 8 Tage „Höhepunkte der Ostsee“ oder
„Norwegische Fjorde“

ab 799 € p. P.¹⁾ zzgl. Service-Entgelt¹⁾

Bei e-hoi finden Sie:

- ✓ Mehr als 23.400 Kreuzfahrten auf über 400 Schiffen
- ✓ Über 12.000 Kreuzfahrtbewertungen
- ✓ Persönliche Beratung durch 30 Kreuzfahrtexperten



Buchung und Beratung täglich 8-20 Uhr: **0800 80 90 500** (kostenlos)

www.e-hoi.de

¹⁾ Alle Preise pro Person bei Doppelbelegung. Serviceentgelt: Am Ende der Kreuzfahrt fällt zusätzlich ein Serviceentgelt von 7 € pro Erwachsenen an Bord verbrachter Nacht an. Für Kinder bis einschließlich 13 Jahren wird kein Serviceentgelt erhoben, für Jugendliche von 14-17 Jahren wird ein Serviceentgelt von 3,50 € berechnet. Sollten Sie einmal nicht mit dem Service zufrieden sein, können Sie am entsprechenden Tag das Serviceentgelt reduzieren oder stornieren lassen. Ausführliche Informationen zum Serviceentgelt finden Sie im MSC Kreuzfahrten Katalog 2013. e-hoi – eine Marke der e-domizil GmbH ist Reisevermittler. Es gelten die AGB von MSC Kreuzfahrten. Zwischenverkauf und Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebetätigung. Stand: 17.12.2012

INSPIRATION



FAKTEN

Technik gut geschützt

Egal ob Outdoortrip, Kreuzfahrt oder Strandurlaub: Technik, wie Notebook, Kamera oder Smartphone, findet man in fast jedem Reisegepäck. Allerdings sollte man nicht vergessen, dass es sich dabei meist um hochempfindliche technische Geräte handelt. Daher sollte man sie vorsichtig und sicher transportieren, auch um persönliche Daten zu schützen. Damit Notebook und Co. auch sicher ans Ziel kommen, gibt es eine große Auswahl an Taschen, um die Geräte vor Erschütterungen und Regen zu schützen:

■ Eine robuste Polsterung bietet den

nötigen Schutz vor äußeren Einflüssen.

■ Wichtig ist, dass technische Geräte nicht in einer zu großen Tasche Platz finden, da darin die Gefahr einer Beschädigung zunimmt.

■ Da auch Regen besonders viel Schaden anrichten kann, ist zu raten, eine wasserdichte Tasche zu wählen. Zusammenfassend sind die angesprochenen Aspekte wie Maß, Form und die Wasserdichte ausschlaggebend, damit Notebook, Kamera und Smartphone ausreichend geschützt werden.

Anspruchsvoll reisen mit hochwertigem Gepäck

■ **Der richtige Koffer: Gut verpackt ist halb gewonnen. Man sieht es auf Flughäfen immer wieder: Elegant gekleidete Damen oder Herren, die an der Gepäckaushgabe einen Koffer vom Band nehmen, der überhaupt nicht zu ihnen passt. Einen Koffer, der so aussieht, als hätte man mit ihm schon die ganze Welt bereist. Aber nicht aufgrund etwaiger Aufkleber, sondern weil das gute Stück ausgebeult, fleckig oder gar rissig ist...**

Ob man einen spontanen Wochenendtrip unternimmt, auf mehrtägige Geschäftsreise geht oder in den wohlverdienten Jahresurlaub in die Berge oder ans Meer startet, für jeden Zeitraum, jeden Anspruch und jeden Geldbeutel gibt es die passenden Koffer. Sie sind entweder aus hartem, halbharten oder weichem Material hergestellt. Alle drei Ausführungen sind außerdem in verschiedenen Größen und Volumen erhältlich. Beispielsweise mit 28 Litern, 60 Litern oder 90 Litern Fassungsvermögen. Wir stellen die drei Koffertypen vor, damit Sie immer gut ankommen – selbst bei den Mitreisenden.

Hartschalenkoffer

Hartschalenkoffer sind robust und verschleißarm. Rollen und Zugriemen erleichtern Ihnen das Transportieren der Gepäckstücke. Schlösser sorgen für ein sicheres Reisegefühl. Wer viel unterwegs ist, wird sich auf die stabile Hartschale in nahezu jeder Situation verlassen können. Die oftmals exklusive Innenausstattung der Koffer vermittelt außerdem einen Hauch von Luxus. Rahmen aus Metall oder Holz machen Ihren neuen Koffer unverwundlich. Tipp: Achten Sie beim Kauf auf 360°-Rundumbeweglichkeit, Polycarbonat-Kunststoff-Material, ei-

nen funktionalen Innenraum mit Y-förmigen Kompressionsriemen und auf einen Reißverschluss-Netzeinsatz, um die verfügbare Kapazität optimal auszunutzen. Dadurch wird ein Höchstmaß an Schutz und leichter Handhabung für den modernen Reisenden gewährleistet.

Semi-Hartschalenkoffer

Sie sind leicht und elastisch. Auch hier erleichtern Rollen und Zugriemen das Fortbewegen auf Bahnhöfen, Straßen und Flugplätzen. Nutzen Sie Stauraum optimal aus, das weichere Koffergehäuse macht es möglich.

Weichschalenkoffer

Diese Koffertypen sind sehr leicht und besonders dehnbar. Statt eines Innenrahmens sind diese Gepäckstücke meist mit Verstärkungen an den Seiten und am Boden sowie in der Regel mit einem Reißverschluss zum Verschließen ausgestattet. Die besondere Elastizität des Materials garantiert eine optimale Nutzung des Stauraums.

Tipp: Sicherheit für Ihr Gepäck

Spezielle Bag-Tracking-Programme, wie Swiss Tracker, unterstützen Sie beim Auffinden eventuell auf der Reise verloren gegangener Koffer, Trolleys oder Notebooktaschen. Auf jedem Gepäckstück steht eine eindeutige ID-Nummer sowie eine weltweit kostenfreie Telefonnummer, die an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar ist. Wenn jemand Ihren verlorenen Koffer findet, kann er einfach die Telefonnummer auf dem Koffer anrufen. Der Hersteller organisiert dann, für Sie völlig kostenlos, die Abholung und Zustellung des Gepäckstückes.

PAUL HOWE

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

VICTORINOX
COMPANION FOR LIFE

NEW YORK (USA), 2011

DER BESCHÜTZER

Monatelang hatte ich versucht, mit einem potenziellen Neukunden ein Geschäftstreffen zu vereinbaren. Als der Termin endlich stand, wusste ich, dass meine grosse Chance gekommen war. Ich packte alle Präsentationsmaterialien samt Projektor in meine Reisetasche und flog nach New York. Einige Stunden später stand ich im JFK Airport an der Gepäckaushgabe. Draussen tobte ein Sturm und plötzlich fiel mir auf: Jeder Koffer, der auf dem Förderband an mir vorbei ruckelte, war triefnass. Mich beschlich ein mulmiges Gefühl: Waren all meine Präsentationsmaterialien dem Wolkenbruch zum Opfer gefallen, also ruiniert? Ich schnappte meine Tasche, öffnete sie und war aufs Schlimmste vorbereitet. Nur nicht darauf, dass innendrin alles trocken geblieben war. Ins Trockene holte ich dank der Reisetasche von Victorinox übrigens auch das besagte Neugeschäft.

Kevin Anderson, Oktober 2011

Victorinox-Produkte begleiten Sie – ein Leben lang. Was auch immer Sie damit erleben: Erzählen Sie es uns auf victorinox.com

FLAGSHIPSTORE DÜSSELDORF | KÖNIGSALLE 88 | 40212 DÜSSELDORF
BRAND STORE HEIDELBERG | HAUPTSTRASSE 90 | 69117 HEIDELBERG

SWISS ARMY KNIVES CUTLERY TIMEPIECES TRAVEL GEAR FASHION FRAGRANCES | WWW.VICTORINOX.COM

NEWS

Engel und Teufel stecken im Detail – Was macht einen guten Versicherungsschutz auf Reisen aus?

■ **Reisen ohne Reiseschutz ist wie Autofahren ohne Gurt. Doch im Kleingedruckten kommt man Leistungen oft nur langsam auf die Spur und wertvolle Services gehen im komplexen Versicherungsdeutsch manchmal sogar ganz verloren. Die ERV (Europäische Reiseversicherung AG) spricht Klartext und zeigt Ihnen, welche Fragen Sie sich im Vorfeld stellen sollten und auf welche Leistungen es ankommt.**



Birgit Dreyer
ERV Reiseversicherung

Wer eine Reiseversicherung abschließt, sollte sich klarmachen, wie viel Schutz er oder die Familie braucht. Wollen Sie sich nur finanziell vor bösen Folgen durch unter anderem einen Reisesorno, Reiseabbruch oder Krankenhauskosten schützen, oder ist es Ihnen ebenso wichtig, im Notfall rund um die Uhr ein deutsches Ärzteteam an Ihrer Seite zu wissen?

Wie groß sollte Ihr Kostentairbag sein?

Kommt es Ihnen auf die finanzielle Vorsorge an, ist es empfehlenswert, finanzielle Risiken vor und während einer Reise abzusichern. So sollten neben den Kosten bei Stornierung vor der Reise, auch Kosten erstattet werden, die durch einen vorzeitigen Abbruch während der Reise entstehen. Eine gute Reiseversicherung springt dann ein, wenn die Reise zum Beispiel aufgrund einer unerwarteten schweren Erkrankung



RETTUNGSRING. Seien Sie auf Reisen immer für den Ernstfall gewappnet.
FOTO: SHUTTERSTOCK

oder eines Wasserrohrbruchs zu Hause beendet werden muss. Zudem werden auch jene Reiseleistungen zurückbezahlt, die aufgrund des unerwarteten Abbruchs gar nicht erst in Anspruch genommen werden konnten.

In welchem Umfeld bewegen Sie sich?

Nicht nur Ihnen selbst kann bis kurz vor der Reise Unerwartetes passieren. Was, wenn die Großmutter beim Treppensteigen stürzt oder sich Ihr Sohn im Kindergarten mit Windpocken ansteckt? Wenn einem Ihrer Lieben etwas passiert und es sich um einen versicherten Grund handelt, wird automatisch der Ver-

sicherungsfall ausgelöst. So können Sie sicher sein, dass Sie im Familien-Notfall ohne finanziellen Nachteil stornieren oder früher zurückreisen können, und Ihre Lieben zu Hause wissen, dass Sie selbst für den Notfall bestens abgesichert und schnell zurück sind, sollte etwas passieren.

Wie oft verreisen Sie?

Sollten Sie neben einer Haupturlaubsreise auch Wochenendausflüge machen, lohnt es, ein Jahrespaket abzuschließen. Damit sind für ein Jahr all Ihre Reisen ab 50 Kilometer vom Wohnort entfernt abgesichert, egal ob im Ausland oder innerhalb Deutschlands, also auch der Besuch bei den entfernt lebenden Verwand-

ten oder das Wellness-Wochenende in den Alpen. Zudem sind Jahrespakete oft schon ab der ersten Reise günstiger als eine einzelne Versicherung und für Familien lohnt es sich besonders, da die einzelnen Familienmitglieder auch bei getrennten oder parallelen Reisen versichert sind.

Zurück nach Hause im Krankheitsfall?

Achten Sie bei der Reisekrankenversicherung immer auf den Zusatz „medizinisch sinnvoller und vertretbarer Krankenrücktransport“. Nur dann ist gewährleistet, dass Sie gemeinsam mit den Ärzten der Notrufzentrale entscheiden, ob und wann Sie in ein heimisches Krankenhaus transportiert werden, im Gegensatz zum medizinisch notwendigen und ärztlich angeordneten Rücktransport. Hier entscheiden die Ärzte vor Ort, ob Sie nach Hause transportiert werden sollen.

Die Reise stornieren oder nicht?

Krank vor der Reise - und nun? Wer sich unsicher ist, ob er seine Reise aufgrund einer bestehenden Diagnose stornieren muss, dem hilft eine Reiseversicherung mit zusätzlichen medizinischen Services (Medizinische Stornoberatung) weiter. So beraten zum Beispiel bei der ERV erfahrene Reisemediziner Kunden hinsichtlich der Chancen auf den Urlaubsantritt. Besteht die Chance, dass der Kunde bis zum Reiseantritt wieder gesund wird, kann er beruhigt den Beginn der Reise abwarten. Sollte sich der Gesundheitszustand wider Erwarten doch nicht verbessern, und die Reise muss storniert werden, trägt die Versicherung die höheren Stornokosten.

FAKTEN

Eine Jahresversicherung lohnt sich:

- Sie sparen Zeit und Mühen: Einmal abgeschlossen, sind Sie auf allen Reisen abgesichert.
- Jede beliebige Reise ab 50 Kilometern ist versichert.
- Egal, ob geschäftlich oder privat, ob in den großen Ferien oder nur für einen Tagestrip in die Berge!
- Sie sind im In- und Ausland bestens abgesichert: Die Jahresversicherung gilt überall, inklusive Reisen in die USA und Kanada sowie für alle Verkehrsmittel, egal ob Flugzeug,

Schiff, Bus oder Auto.

- Der Krankenrücktransport nach Deutschland inklusive, denn diesen übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen grundsätzlich nicht.
- Sicherheit für die ganze Familie oder Paare - auch wenn die Einzelnen getrennt von einander verreisen.

! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.erv.de

BIRGIT DREYER
redaktion.de@mediaplanet.com

Winterreisen: Schnee oder Sonne genießen?

Die Zeit um Weihnachten und Silvester nutzen die Deutschen gerne, um zu verreisen. Die Präferenzen sind ganz unterschiedlich: Während die einen den Sonnenurlaub in wärmere Gefilde bevorzugen, zieht es die anderen zu Skireisen in die Alpen oder Städtetouren in Europa. Gerade Fernreisen haben in der kalten Jahreszeit Hochkonjunktur.

Zu den gefragten Sonnenzielen zählen in diesem Jahr beispielsweise Florida, die Karibik - darunter die Dominikanische Republik -, Mexiko, Südafrika und Kenia sowie Thailand und die Malediven im Indischen Ozean. Aber

auch Mittelstreckenziele wie die Kanarischen Inseln, Ägypten, Dubai oder die Türkei locken in den Wintermonaten Sonnenhungrige an ihre Strände. Übrigens: Der Preis eines von Reiseveranstaltern organisierten Urlaubs ist überall gleich, egal ob im Reisebüro oder Internet gebucht.

Winterzeit ist auch Skireisezeit: Ein Großteil der Urlauber zieht es zum Winterurlaub in die Berge.



Jürgen Büchy
Präsident des Deutschen Reiseverbandes e.V. (DRV)

Die Deutschen bevorzugen sowohl die Alpenregionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz als auch die Ski- und Wintersportzentren im eigenen Land, darunter die Bayerischen Alpen mit Garmisch-Partenkirchen oder die Mittelgebirgsregionen Bayerischer Wald, Thüringer Wald oder den Harz. Immer stärker nachgefragt werden auch Skigebiete in Frankreich, Polen, Tschechien, Slowenien und Spanien (Sierra Nevada) sowie in den USA und Kanada. Nordamerikanische Reiseziele punkten mit hoher Schneesicherheit und einem riesigen Pisten- und Liftangebot. Vorteile der deutschen Skigebiete sind vor allem ihre schnelle Erreichbarkeit und das vielfältige Angebot. Wer seine Reise bei

Reiseveranstaltern im Reisebüro bucht, profitiert von zahlreichen Zusatzleistungen, wie zum Beispiel Skipässen, Skikursen, Skiausrüstungen sowie Wellness-Angeboten oder dem Eintritt in Freizeitbäder.

Den Jahreswechsel feiern die Deutschen gerne in einer der vielen Großstadtmetropolen im In- und Ausland und verbinden ihren Silvesterbesuch mit einem kulturellen Ereignis. So sind Kurztrips und Städtearrangements mit einem Theater-, Konzert- oder Musical-Besuch etwa in Berlin, Hamburg, London, Wien, Paris, Prag, New York, Dubai oder Singapur gefragt.

JÜRGEN BÜCHY
redaktion.de@mediaplanet.com

WANDERWEGE

10.000
Kilometer
Qualität

„Wanderbares Deutschland“ prüft Wege und Gastgeber.

„Ja, wir sind mit dem TÜV vergleichbar“, sagt Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes (DWV). Seit fast zehn Jahren bewertet der Verband Wanderwege anhand eines strengen Kriterienkataloges. Doch anders als beim TÜV, bei dem die Prüfung der Sicherheit im Vordergrund steht, spielt das Thema Sicherheit beim Prüfen der Wanderwege zwar eine Rolle, dazu kommen aber viele weitere aus den Bedürfnissen von Wanderern abgeleitete Qualitätskriterien.

Für eine leichte Orientierung müssen Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ zum Beispiel unmissverständlich markiert sein. Außerdem sollten sie abwechslungsreich und angenehm zu gehen sein. Längere Passagen mit Asphalt sind tabu. Wichtig sind auch Attraktionen wie besondere Pflanzen, Schluchten oder Wasserfälle. Schöne Orte mit alten Gebäuden, quirligen Marktplätzen oder beeindruckende Alleen schlagen ebenfalls positiv zu Buche.

Zu erkennen sind die derzeit 86 Qualitätswege mit einer Gesamtlänge von genau 9.988 Kilometern am Qualitätslogo. Dicks: „Unser Qualitätszeichen findet sich inzwischen fast überall in Deutschland.“ Im Norden etwa führt der 217 Kilometer lange Märkische Landweg durch eine atemberaubende Seen- und Flusslandschaft. Fast genau in der Mitte der Republik liegt der Leine-Werra-Weg. Eingeteilt in fünf Tages-Etappen lädt dieser Wanderweg zu einer Woche Auszeit in den dortigen Naturpark ein. Die Tour endet im Hainich, einem der größten geschlossenen Waldgebiete Mitteleuropas, das kürzlich in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen wurde.

Für Mehrtagestouren suchen Wanderer oftmals geeignete Unterkünfte. Auch hier hat der DWV Qualitätsstandards gesetzt: Bei den bundesweit rund 1.300 Qualitätsgastgebern „Wanderbares Deutschland“ können Wanderer Ausrüstung und Kleidung trocknen sowie Schuhputzzeug ausleihen. Auch Informationen zu den Wandermöglichkeiten in der Region, Kartenmaterial und der Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft sind dort Standard.

! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.wanderbares-deutschland.de
www.wanderverband.de

JENS KUHR
redaktion.de@mediaplanet.com

Thomas und Alexander Huber, bekannt als die „Huber Buam“, gehören weltweit zu den erfolgreichsten All-roundbergsteigern. Uns nahmen Sie im Interview mit in die Berge.

WIR LIEBEN EINFACH DIE VIELFALT DER BERGE!

■ **Sie sind beide waschechte Bayern. Da verwundert es nicht, dass Sie dem Sport am Berg zugeneigt sind. Trotzdem, wie kamen Sie zum Klettern?**

Alexander: Das wurde uns quasi, wie man so schön sagt, in die Wiege gelegt. Wir sind ja am Fuß der Alpen aufgewachsen und unsere bergbegeisterten Eltern nahmen uns schon seit unserer frühesten Kindheit mit in die Berge.

Thomas: Somit ist es also nicht verwunderlich, dass auch wir die Liebe zu den Bergen und zum Klettern entdeckt haben.

■ **Was macht das Besondere am Extrem-Klettern aus?**

Alexander: Ich mag diesen Extrem-Begriff nicht. Klettern ist klettern. Manche Personen betreiben das Klettern eben nur engagierter als andere.

Thomas: Das kann man mit dem Skifahrer Hermann Meier vergleichen. Er ist auch einfach Ski gefahren...

Alexander: ...nur eben ein bisschen schneller. Und wir klettern eben ein bisschen schwerer als der Durchschnitt der Kletterer.

■ **Wo liegt Ihr Lieblingsklettergebiet?**

Alexander: Ganz klar, die Alpen, unserer Zuhause. Doch es ist gerade die Vielfalt der Welt der Berge, die uns so begeistert.

Thomas: Wie in der Antarktis.

■ **Waren Sie dort Skifahren?**

Thomas: Nein, nicht zum Skifahren oder Wandern. In der Antarktis gibt es Berge zum Klettern - und das ist einfach fantastisch.

■ **Was reizt Sie so am Klettern?**

Alexander: Das Schöne ist, dass man Bergsteigen weltweit erleben kann und die Schönheit der Natur so in all ihren Facetten kennenlernen darf.

■ **Welche Facette gefällt Ihnen besonders?**

Thomas: Alle, auf ihre Art. Die Berge der Antarktis sind faszinierend, die Dolomiten, das Mont Blanc Ge-

birge...

Alexander: ... ein bestimmtes Lieblingsgebiet kann man da gar nicht benennen, denn die Vielfalt macht's.

■ **Wo wollen Sie unbedingt mal klettern?**

Alexander: Was wir noch gar nicht kennen, sind die Berge der ehemaligen Sowjetunion. Das reizt uns.

Thomas: Aber es ist ja auch schön, dass es noch Gebiete gibt, die man noch nicht kennt und die man in Zukunft noch angehen kann.

■ **Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Meer“ hören?**

Alexander: Ans Segeln. Kletterer sind ja nicht nur in den Bergen.

Thomas: Wir lieben einfach die Natur - egal, ob Berge oder Meer.

Alexander: Richtig. Man sollte auch nicht vergessen, dass wir Menschen nicht aus der Zivilisation entstanden sind, wir sind in der Natur entstanden.

Thomas: Und deswegen sollte sich jeder auch draußen in der Natur bewegen und sich dort wohlfühlen.

Alexander: So wie wir!

■ **Und Ihre Pläne fürs kommende Jahr?**

Thomas: Bergsteigen, klettern und das Leben genießen!

Alexander: So werden wir unseren Fokus auf größere Wände an größeren Bergen legen. Im Prinzip haben wir das schon immer gemacht, bloß werden wir uns eben nun darauf spezialisieren. Das Schöne am Bergsteigen ist, dass es eben nicht nur auf die physische Kraft ankommt. Ein 100 Meter Sprinter wird eines Tages nicht mehr die Kraft haben, die Distanz in einer guten Zeit zu laufen. Für einen Kletterer gibt es eigentlich keine Altersgrenze, auch wenn es mit jedem Jahr schwieriger wird. Aber technisches Können, Erfahrung und mentale Kraft sind die entscheidenden Faktoren. Wir haben nicht vor, mit dem Klettern aufzuhören, dafür bedeuten uns dieser Sport und die Berge viel zu viel.

FRANZISKA MANSKE

redaktion.de@mediaplanet.com



ANZEIGE

PIZ BUIN® – In den Bergen zu Hause

Ob Klettern, Wandern oder Skifahren – die Haut braucht für Bergsportaktivitäten speziellen Extraschutz vor Sonne, Wind und Kälte!



Erhältlich in
SPF 15, 30
& 50+

PIZ BUIN

Über 65 Jahre Expertise – der Gründer Franz Greiter, ein leidenschaftlicher Bergsteiger, setzte durch seine Produkterfindungen Meilensteine im Sonnenschutzsegment.

Die Wirkstoffe:



UVA & UVB FILTER

Die fortgeschrittene UVA/UVB-Sonnenschutzfilter-Technologie hilft, die Haut vor Sonnen- und Langzeitschäden zu schützen.



EDELWEISS

Der Edelweiss-Extrakt neutralisiert freie Radikale in der Haut und verstärkt die Abwehrkraft gegen UV-Strahlen.



COLD SHIELD COMPLEX

„Kälteschutz-Komplex“, der intensiv vor extremen Kälte- und Windbedingungen schützt und die Haut langanhaltend mit Feuchtigkeit versorgt.

Besuchen Sie www.pizbuin.com, um mehr über das PIZ BUIN Produktsortiment zu erfahren und wie Sie die Sonne geschützt genießen können.

PIZ BUIN® Mountain
starke Pflege und Sonnenschutz
auf höchstem Niveau

Abenteurer im Eis

INTERVIEW

MARTIN HÜLLE

■ Herr Hülle, würden Sie sich selbst eher als Abenteurer oder Forscher betiteln?

Als Abenteurer. Ich erforsche ja nichts, bin kein Wissenschaftler. Meine Reisen und Expeditionen sind in erster Linie sportlich geprägt. Nur der Blick nach innen ist eine Art „Selbsterforschung“: Wie gehe ich mit extremen Situationen um, wie reagieren mein Körper und meine Psyche auf die Herausforderungen?

■ Was ist für Sie mehr Abenteuer – Berge oder Meer?

Ich bin Nichtschwimmer, da wäre das Meer für mich ein größeres Abenteuer. In nordischen Berglandschaften oder Gletscherwelten hingegen, kenne ich mich aus und weiß, was ich zu tun und zu lassen habe. Abenteuer bedeutet ja nicht, sich blind in Gefahr zu stürzen.

■ In den letzten Jahren haben Sie ganz besondere Expeditionen unternommen: Sie sind zweimal in Grönland durch das ewige Eis von der Ostküste bis zur Westküste gelaufen. Wie können wir uns diese Reisen vorstellen?

Vor allem die erste Expedition, bei der wir in einem Dreimannteam von Tasiilaq im Osten bis nach Ilulissat im Westen gelaufen sind, war eine außergewöhnliche Unternehmung und ein bisheriger Höhepunkt. 34 Tage waren wir in völliger Abgeschiedenheit unterwegs, trafen auf der 750 Kilometer langen Strecke niemanden.



■ Warum musste es gerade die Kombination Wüste – Eis sein?

Ich liebe diese Weite. Und die Reduktion. Nichts lenkt ab. Wer dort unterwegs ist, ist gefangen im Hier und Jetzt. Und es sind die Extreme. Die bittere Kälte, dazu Stürme und schlechtes Wetter. Wenn man es schafft, sich damit zu arrangieren und seinen Frieden zu finden, sind die schönen Dinge umso erhabener.

Am Ende eines langen Tages in eine Sonne hineinzulaufen, die im Westen über dem Inlandeis untergeht und alles in ein violett-rot-oranges Licht taucht, lässt einen alle Unannehmlichkeiten vergessen. Es kann süchtig machen.

■ Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?

Einerseits durch Erfahrung, durch viele zuvor durchgeführte Skitouren



LEBEN MIT EXTREMEN
Der Abenteurer lief 34 Tage durch die eisige Wildnis Grönlands. Auf den 750 Kilometern trafen er und sein Team auf keine Menschenseele.
FOTOS: MARTIN HÜLLE

ren in Skandinavien, bei denen alle Abläufe, der Umgang mit der Ausrüstung und den möglichen Wetterbedingungen in Fleisch und Blut übergingen. Andererseits durch hartes Training, das uns auf die wochenlange Belastung vorbereiten sollte. Wir haben Autoreifen daheim durch den Wald gezerrt, um so das Schlittenziehen zu simulieren.

■ Welches Equipment hatten Sie dafür dabei?

Ein sturmstabiles Zelt, Schlafsäcke, Benzinkocher, Lebensmittel für 40 Tage. Bekleidung für alle Eventualitäten. Von abgezählten Unterhosen bis hin zu dicken Daunenhosen. Kompass, GPS, Satellitentelefon und Notsender. Und natürlich die Ski und die Parawings, um in Schnee und Eis überhaupt voranzukommen.

■ Machen Sie eigentlich auch „normalen“ Urlaub? Wenn ja, wo geht es hin?

Ja klar. Mittlerweile habe ich eine kleine Tochter und wir unternehmen Familienreisen in die nordischen Länder. Rundreisen mit dem Auto, bei denen wir im Zelt übernachten und zu Tageswanderungen in die Berge aufbrechen.

■ Welche Pläne haben Sie für das Jahr 2013?

Ich stehe am Anfang eines großen Reisefotografieprojektes, in dessen Verlauf mich zahlreiche Reisen wieder einmal nordwärts führen sollen, zu allen Jahreszeiten, zu Fuß und mit Ski. Von kürzeren Wanderungen bis hin zu langen Expeditionen. Eine persönliche Liebeserklärung an den Norden.

FRANZISKA MANSKE

redaktion.de@mediaplanet.com

BEZWINGER DER BERGE
Alexander und Thomas Huber in Aktion.
FOTOS: ALEXANDER UND THOMAS HUBER



WinterLichtBlicke im Chiemgau!



Spuren im Schnee

7 ÜN, Langlauf-Kurs und Schneeschuh-Wanderung inkl. Ausrüstung, Winterwandern und Rodeln für 2 Personen in der Fewo

369 €

Information und Pauschalen unter chiemgau-tourismus.de/WinterLichtBlicke oder Telefon +49 (0)861 9095900

ANZEIGE

Winterspaß im Chiemgau

■ **Kristallklare Bergseen, ein atemberaubendes Alpenpanorama und zuverlässige Schneevorkommen – der Chiemgau zählt nach wie vor zu den attraktivsten Wintersportrevieren Deutschlands.**

Die oberbayerische Region bietet Besuchern einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Sportbegeisterte sind hier bestens aufgehoben, denn die Wintersportmöglichkeiten sind nahezu grenzenlos.

Es wird sportlich

Inmitten der Chiemgauer Alpen, in der Chiemgau Arena, findet am 08. Januar 2013 der IBU Welt Cup Biathlon in Ruhpolding statt. Bis zum 13. Januar 2013 kämpfen Athleten aus aller Welt um Weltcup-Punkte. Wer nicht nur den Profis zusehen möchte, kann in einem Kompakttraining den Skating-Lauf und zielgerichtetes Schießen trainieren.

Schlittschuhläufer können derweil auf den 27 Seen der Region das Eis unter den Kufen spüren. An Schlechtwettertagen ist ein Ausweichen auf die modernste Eisschnelllaufhalle der Welt in Inzell möglich. Der Ort ist ein wahres „Eislauf-Mekka“, denn neben internationalen Wettkämpfen, die in der Max-Aicher-Arena ausgetragen werden, ist auch Freizeitläufer der Nervenkitzel auf der 400 Meterbahn mit dem spiegelglat-



ten Untergrund garantiert.

In den vollen Genuss der reizvollen Landschaft kommt man vor allem bei ausgedehnten Schneeschuhwanderungen. Die Urlaubsorte Ruhpolding, Reit im Winkl oder Inzell bieten für Gäste geführte Wanderungen durch lawinenfreies Gelände an. Der Weg macht sich

bezahlt: Immer wieder eröffnen sich den Wanderern fantastische Ausblicke ins Tal – an guten Tagen reicht die Sicht sogar bis ins Österreichische Kaisergebirge.

Im Chiemgau kommt man aber auch ohne Schneeschuhe durch den Winter. Zwei Premium-Winterwanderwege erwarten Wanderfreunde im Reit im Winkl, der als

FAKTEN

Chiemgau

- Die Region zeichnet sich durch eine hügelige Landschaft mit zahlreichen Wiesen-, Wald- und Moorflächen sowie zahlreichen Seen aus.
- Größter See ist der 82 Quadratkilometer große Chiemsee, der Waginger See ist gleichzeitig der wärmste See Oberbayerns.
- Die höchsten Erhebungen im Chiemgau erreichen fast 2000 Meter

über dem Meeresspiegel.

- Der Chiemgau ist eine traditionsreiche Kulturlandschaft mit vorwiegend ländlich-bäuerlicher Prägung.

- Die Region verfügt über eines der größten und am besten ausgebauten Radwander- und Wandergebiete Deutschlands.

- Der Wintersportort Reit im Winkl ist nachweislich besonders schneesicher.

schneesicherster Ort in Deutschland bekannt ist. Skilangläufer toben sich indessen auf dem 500 Kilometer langen Loipennetz aus. Die Strecken sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene und Profis präpariert.

Alpen-Kulinarik

So viel Bewegung macht hungrig. Zum Glück erwarten zahlreiche Gaumenfreuden die Gäste der Region. Seit zwei Jahren arbeiten Erzeuger und Gastwirte im Chiemgau eng zusammen und bringen so regionale, saisonale Produkte – meist in Bio-Qualität – auf den Tisch. Die Zusammenarbeit basiert auf dem EU-Projekt Alpen-Kulinarik, welches von der Universität und Fachhochschule Salzburg und weiteren oberbayerischen Partnern durchgeführt wird. Das kommt nicht nur dem regionalen Kreislauf zugute, denn die Gäste können nun verstärkt auch alt hergebrachte Lebensmittel wie Ur-Dinkel oder Ziegenfleisch kosten. Typisch bayerische Produkte und Gerichte finden sich nach wie vor in jedem Wirtshaus wieder: Terrine von geräucherten Chiemsee-Fischen mit mariniertem Rudi, Ragout vom Junghirsch mit Schwarzbrotknödel und b'soffener Kürbiskuchen mit Holunderparfait lassen Feinschmeckerherzen höher schlagen.

Wir sagen: Guten Appetit!

ELLEN HEINRICH

redaktion.de@mediaplanet.com

TIPP

Chiemgau-Highlights

Wintersport für die ganze Familie

Inzell bietet Wintersport für die ganze Familie. Der Kinderschneepark ist eine ideales Übungsgelände für Groß und Klein. Vom Mini-hügel runterfahren und anschließend vom Zauberteppich wieder hochziehen lassen – alles kinderleicht.

Skifahren in Reit am Winkl

Hänge aller Schwierigkeitsgrade gepaart mit unvergleichlichem Alpenpanorama begeistern Wintersport-Anfänger wie Fortgeschrittene. Selbst bei dunkler Witterung ist ein Weiterfahren auf dem Flutlichthang im Zentrum möglich. Bei insgesamt 14 Lifтанlagen und insgesamt 44 Kilometern Pisten-Abfahrten bleiben wahrlich keine Wünsche offen.

Schneeschuhtouren in Ruhpolding

Faszinierende Ausblicke in die Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen bekommt man auf einer der Routen, die an der Talstation der Unterbergbahn beginnt. Ein Skitourenlehrpfad, der ebenso Schneeschuhwanderern als Aufstiegsroute dient, vermittelt Grundkenntnisse über Lawinengefahr und Umweltschutz – eine Empfehlung auch für jeden Wintersportler.

Pferdeschlittenfahrten

Besonders romantisch und entspannt lässt sich die Chiemgauer Winterlandschaft auf einer Pferdeschlittenfahrt erleben. Die Fahrtzeiten dauern in der Regel zwischen einer und 1,5 Stunden. Genau richtig, um sich bei einer kurzen Pause zwischendurch mit Glühwein oder Tee aufzuwärmen.

Zu Besuch im Hochschwarzwald

■ **Deutschlands Regionen sind von Vielfalt geprägt. Als eine der bekanntesten wie auch beliebtesten.**

Urlaubsregionen hat sich der Hochschwarzwald etabliert. Rund zwei Autostunden südlich von Stuttgart und nur 30 Kilometer östlich vor den Toren der Breisgau-Metropole Freiburg gelegen, gilt er als eine der schönsten und ursprünglichsten Landschaften Deutschlands. Die Region weiß mit vielen Besonderheiten zu bestechen: Dem Feldberg als höchstem Schwarzwaldgipfel mit 1.493 Metern, dem Schluchsee als größtem See im Schwarzwald, dem Titisee als größtem Natursee und der Hochfirst-Skisprungschanze als eine der größten Naturschätze der Welt.

Wanderlust pur

Ursprünglich und abwechslungsreich präsentiert sich die Region

mit über 1.000 Kilometern Wanderwegen, die unter anderem auf den zwölf Kilometer langen Feldberg-Steig führen, der als Premiumwanderweg mit höchster Erlebnisqualität ausgezeichnet wurde. Seit 2012 lädt der Hochschwarzwald Hirtenpfad in Raitenbuch als ausgezeichnete Genießerpfad dazu ein, auf den Spuren der Hirtenbuben aus vergangenen Jahrzehnten zu wandern und in deren Leben einzutauchen. Echtes Abenteuerfeeling kommt bei dem 2008 eröffneten Schluchtensteig auf, der 118 Kilometer bergauf und bergab durch den größten deutschen Canyon und vorbei an tosenden Wasserfällen führt.

Entspannen ist Programm

Das gesunde Reizklima der Region bekommt Erholungssuchenden bestens. Dabei haben die ansässigen Hotels zumeist ein attraktives Wellnessprogramm in ihrem Portfolio. Von einem wohltuenden Bad

mit Nachtkerzenöl und Ziegenbuttercreme, über vitalisierende Kneipp-Anwendungen bis hin zu Bergkräuterpeeling und Ayurveda – Entspannung ist garantiert. Die Orte Hinterzarten, Lenzkirch, St. Blasien, Schluchsee und Titisee-Neustadt wurden zudem als „heil-klimatische Kurorte“ ausgezeichnet.

Schnee garantiert

Umgeben vom winterlichen weiß kommen Schneewanderer in der kalten Jahreszeit in den nebefreien Höhenlagen in einen besonderen Naturgenuss. In der Region finden sich 31 Premium-Winterwanderwege, die täglich für Wanderer geräumt werden. Gleichzeitig kommen Skilangläufer auf den über 60 Loipen mit einer Gesamtlänge von 330 Kilometern voll auf ihre Kosten.

ELLEN HEINRICH

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

Wondersful Indonesia
www.indonesia.travel

WERDEN SIE FAN FOLGEN SIE UNS

Messe Berlin

NEWS



Island – Im Winter zu Gast im Land der Elfen

FOTO: SHUTTERSTOCK

■ **Mystisch ragt sie aus dem Wasser auf, imposante Steilküsten wetteifern um die Gunst des Betrachters mit den spiegelnden Gletschern, die rund elf Prozent der Landmasse bedecken – die Insel vulkanischen Ursprungs verheißt wild-romantische Abenteuer in unberührter Natur.**

Island hat aber noch mehr zu bieten, als der „eisige“ Name vielleicht vermuten lässt. Gerade jetzt im Winter versprüht das Land einen ganz besonderen Charme und ist dabei in nur 3,5 Stunden Flugstunden von Deutschland aus zu erreichen. Dabei liegen fast sämtliche der traumhaften Landschaften und Sehenswürdigkeiten direkt vor den Toren der Hauptstadt Reykjavik, was auch einen Kurztrip lohnenswert macht.

Lichtspiele des Nordens

Die Polarlichter zogen bereits die Wikinger in ihren Bann. 2013 wird

laut Experten ein besonders hohes Vorkommen des Wetterleuchtens erwartet, denn im Winter 2012-13 liegt die Sonnenaktivität besonders hoch – ideale Bedingungen, um die faszinierenden Farbenspiele am nächtlichen Firmament bewundern zu können.

Atemberaubende Natur-highlights

Geologische Weltgeschichte können Reisende bestens an der Spalte Almannagjá beobachten, die im Nationalpark Þingvellir liegt. An der Zerklüftung ist gut zu beobachten, wie die eurasische und die amerikanische Kontinentalplatten – bisher auseinander gedriftet ist. Gleichzeitig hat der Park auch für die Isländer selbst eine besondere Bedeutung, denn hier wurde im Jahr 1944 die Republik Island ausgerufen.

Geysire, also heiße Wasserfontänen, die mit gewaltigem Druck aus dem Inneren des vulkanischen Bodens geschleudert werden, sind ein besonderes Schauspiel. Der Geysir

„Strokkur“, zu deutsch „Butterfass“, ist der aktivste seiner Art in Island: Er sprudelt im unregelmäßigen Minutentakt eine bis zu 35 Meter hohe Wassersäule empor. Wer hiervon noch nicht vollends beeindruckt ist, kann wahre Naturgewalten an dem nahe gelegenen größten Wasserfall Islands bewundern: Gullfoss, der goldene Wasserfall, stürzt in zwei gewaltigen Kaskaden 70 Meter in die Tiefe.

Städtischer Charme

Die Hauptstadt Reykjavik zählt mit seinen 180.000 Einwohnern eher zu den Kleinstädten, dennoch weiß die nördlichste Kapitale Europas, Besucher mit einer attraktiven Kultur- und Gastroszene zu überzeugen. In der Innenstadt genießt man in zahlreichen Restaurants eines der fangfrischen Fischgerichte oder kostet eine der einheimischen Spezialitäten wie zum Beispiel Flatbraud – ein Pfannkuchen aus Roggenmehl, der mit einer dünnen Scheibe hangikjöt, geräuchertem Lammfleisch,

belegt wird. Beim Bummel durch die Gassen trifft man schnell auf das mythologische Erbe der Isländer – die Namen geheimnisvoller Wesen wie Elfen kann man sogar auf vielen Straßenschildern lesen.

Nordländische Entspannung

Wer nach den vielen Erlebnissen auf der Insel zwischendurch ausspannen und sich aufwärmen möchte, ist auch hier bestens aufgehoben, zahlreiche thermale Quellen laden zu einem heißen Bad ein. Unbeschreiblich schön: Das Thermalfreibad Blaue Lagune gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Insel und besticht durch ihre intensive türkis-blaue Farbgebung. Umgeben von schwarzen Sandstränden und Lavagestein, ist der Besuch der Quelle ein Erlebnis für alle Sinne.

ELLEN HEINRICH

redaktion.de@mediaplanet.com

TERMINE

Messezeit

ITB (Internationale Tourismus Börse): 06. bis 10.03.2013 in Berlin

Die internationale Tourismusbörse ist die Weltleitmesse der Tourismusbranche. Rund 11.000 Aussteller aus über 180 Ländern präsentieren den über 170.000 Besuchern Neuerungen aus der Reiseindustrie.

Reisezeit: 01. bis 03.02.2013 in Hannover

Norddeutschlands größte Freizeit- und Einkaufsmesse. Neu in 2013 ist der Schwerpunkt Deutschland-Tourismus.

F.R.E.E Freizeit und Reisesemesse: 20.02. bis 24.02.2013 in München

In der Messeparkhalle Trier wie auch auf dem Außengelände werden regionale, nationale sowie internationale Firmen neuste Trends präsentieren, spannende Programme bieten, wie zum Beispiel die Stihl-Timbersports, Fallschirmsprünge, Kletterwand et cetera.

OUTDOOR SW: 20. bis 21.04.2013 im Messepark Trier

Die neue Messe für Naturverbundene bietet alle Themen rund um Outdoor-Aktivitäten in der Luft, zu Wasser und auf dem Land. Neben spannenden Themen wie Aktives Reisen, Angeln, Caravaning/Camping, Ernährung, Segeln und vieles mehr erwartet die Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm.

ELLEN HEINRICH

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

ISLAND ERLEBEN!

**4 Tage Flug & Hotel
ab € 349**

+ www.icelandair.de



Die Schönheit der Berge

■ **Tine Huber hat bereits als Kind eine Leidenschaft zum Bergsport aufgebaut. Vom Skifahren und Skitourengängen über Klettern und Bergsteigen ist die 29-Jährige schließlich zum Big Mountain Freeskiing gekommen, wo sie bereits einige große Siege einfahren konnte. Im Interview spricht sie über die Schönheit der Berge und warum sie auch das Meer nicht missen will.**

■ **Frau Huber, wann hat sich Ihre Leidenschaft für den Bergsport entwickelt?**

Aufgewachsen im Süden von Österreich, in den Karawanken, nahmen mich meine Eltern schon als kleines Mädchen mit in die Berge und ich begann später, sehr viel Zeit beim Wandern, Mountainbiken oder Klettern zu verbringen. Am meisten begeistert hat mich aber immer schon der Winter und das Skifahren. Im Alter von drei Jahren rutschte ich mit Skiern unter den Beinen vom Hügel hinter meinem Elternhaus herunter und war in den darauffolgenden Wintern, in jeder freien Minute, in den Bergen unterwegs.

■ **Was verbinden Sie mit Bergen?**

Berge bedeuten für mich etwas ganz Besonderes, vor allem Vielseitigkeit und Facettenreichtum. Je nachdem finde ich Ruhe, Entspannung, aber auch Abenteuer und große Herausforderungen. Ich finde es spannend, dass man sich immer an die Gegebenheiten der Natur anpassen muss und man Vieles nicht im Voraus planen kann.

■ **Haben Sie eigentlich auch eine Beziehung zum Meer?**

Auch das Meer ist für mich unglaublich



HOCH HINAUS
Tine Huber (links) erlebt beim Big Mountain Freeskiing Skifahren abseits der Pisten und Lifte.
FOTO: ADIDAS

lich spannend. In den letzten Jahren verbrachte ich die Sommer vermehrt, statt im Schnee und den Bergen auf der Südhalbkugel, am Meer beim Surfen. Dabei hat mich einerseits das Kitesurfen in seinen Bann gerissen, andererseits mag ich aber auch die Wellen irrsinnig gerne. Dennoch freue ich mich, immer wieder nach Hause zu den Bergen zu kommen. Für mich ist die Abwechslung das Schöne und ich möchte weder die schöne Zeit im Meer noch das Leben in den Bergen missen.

■ **Was kann man sich eigentlich unter Big Mountain Freeskiing vorstellen?**

Für mich bedeutet Freeskiing, dass ich die Freiheit habe, mir irgendeinen Berg auszusuchen, diesen zu erklimmen und dann genau diesen einen Berg, den ich schon von Weitem begutachtet habe, mit Skiern zu befahren. Unabhängig von Skigebieten

oder Liftanlagen sind uns dabei keine Grenzen gesetzt. Dies kann auch in der Nähe von Skigebieten sein, wo man eventuell einzelne Liftanlagen als Aufstiegshilfe nutzen kann. Oft ist dies schwieriger, oft dauert es länger, aber die Mühe des Aufstiegs ist es durch die lohnende Abfahrt immer wert. Vor allem aber erfordert es eine gute Planung in Bezug auf Wetter, Schneebedingungen und Wahl der optimalen Aufstiegs- wie Abfahrtsroute. Grundsätzlich bin ich nie alleine am Berg unterwegs. Einerseits macht es mehr Spaß, nicht allein zu sein, andererseits hat man einen Partner, auf den man sich im Ernstfall verlassen kann.

■ **Was ist die besondere Herausforderung in diesem Sport?**

Schöne Berge zu entdecken, Routen gut zu planen und die nötige Fitness sowie Technik zu haben, um Berge zu

erklimmen und diese auch sicher abzufahren. Natürlich gehört es dazu, sich mit der Ausrüstung zu beschäftigen. Lawinen-Ausrüstung und dessen Handhabung sowie auch Ski, Bindung und Skischuhe sollten passen.

■ **Was sind Ihre persönlichen Ziele für das Jahr 2013?**

Ich möchte vor allem sehr viel Skifahren und in den Bergen unterwegs sein. Einerseits plane ich zwei Durchquerungen, andererseits werde ich viel in den Alpen unterwegs sein. Ein großes Filmprojekt ist derzeit noch in Planung und zusätzlich gibt es weitere kleinere Projekte gemeinsam mit Fotografen, welche wir erst den Bedingungen anpassen müssen.

FRANZISKA MANSKE

redaktion.de@mediaplanet.com

So weit die Füße tragen

■ **Mit dem richtigen Schuh in die Wander-Saison starten.**

In einigen Wochen werden die ersten warmen Sonnenstrahlen Lust auf Bewegung an der frischen Luft und in der Natur machen. Und weil die sich am besten zu Fuß erkunden lässt, wird Wandern bei den Deutschen immer beliebter. Ob gemütliche Wanderung, eine mehrtägige Trekking- oder anspruchsvolle Hochgebirgstour, das Wichtigste sind die richtigen Schuhe. Sie sorgen für Bequemlichkeit mit sicherem Tritt und festem Halt. Outdoor-Experte Heiko Klein erklärt, worauf es beim richtigen Trekking-Schuh ankommt:

■ **Auf Nummer sicher gehen**

Auf mehrtägigen Wanderungen im Gebirge oder bei Trekkingtouren herrschen unterschiedlichste Bedingungen: unwegsames, steini-

ges Gelände, feuchter und rutschiger Untergrund, steile Strecken, zwischendurch befestigte Wege. Dadurch sind die Füße großen und ungewohnten Belastungen ausgesetzt. Das richtige Schuhwerk ist für den Spaß an der Tour grundlegend: Ein guter Trekking-Schuh hat einen festen und stabilen Schaft, der den Fuß stützt und das Eindringen von Schmutz und Wasser verhindert. Die Außensohle ist stabil und weniger stark gedämpft, um unangenehmes Durchdrücken von Wurzeln oder Steinen zu vermeiden. Gleichzeitig gibt sie Halt und Trittsicherheit auf unebenem Gelände.

Schuh-Experte Heiko Klein erklärt, warum richtiges Schuhwerk so wichtig ist: „Bei einer längeren Tour werden die Füße ganz anders belastet als beim Wandern, unter anderem durch das Mehrgewicht im Rucksack. Ein guter Trekkingschuh beugt vorzeitiger Ermüdung der

Füße und Verletzungen vor. Unser neuer Trekking-Stiefel Pordoi AQX ist genau dafür entwickelt: der hohe und stabile Schaft schützt vor dem Umknicken beim Tragen eines vollgepackten Rucksacks. Außerdem ist er besonders leicht und angenehm zu tragen. Durch eine spezielle Membran ist er zusätzliche wasserdicht und atmungsaktiv.“

■ **Experten-Tipps von Heiko Klein helfen bei der Auswahl des richtigen Modells:**

■ Den Schuh grundsätzlich nachmittags oder abends kaufen, da sich Füße im Laufe des Tages ausdehnen.

■ Den Schuh nicht ohne Beratung kaufen. Fachhändler helfen mit Experten-Wissen bei der Auswahl.

■ Neue Stiefel mit festem Fersensitz vor der Tour gut einlaufen.

■ Die Zehenbox: Die Zehen müssen nach oben, zu den Seiten und nach

vorne Luft haben. Auf einer schrägen Fläche bergab oder auf den Zehenspitzen stehend, dürfen die Zehen nirgends anstoßen. Als Faustformel gilt: eine Nummer größer kaufen oder einen daumenbreiten Platz lassen.

■ Die Ferse darf weder nach oben noch zu den Seiten Spiel haben – Druckstellen und Blasen sind sonst die Folge oder der Fuß kann schneller umknicken.

■ Das Innenvolumen beeinflusst den Tragekomfort: Zu enge Stiefel behindern die Blutzirkulation und der Fuß „schläft ein“. Zu weite Stiefel geben nicht genügend Halt.

■ Spezielle Wandersocken sorgen für das Wohlfühlen im Schuh. Sie verhindern unangenehme Reibungen und helfen, so Blasen vorzubeugen.

BENJAMIN PANK

redaktion.de@mediaplanet.com

F&A

INTERVIEW

Neue Technologien

■ **Zwei Fragen an Kathrin Ohlmeyer, Senior Product Manager Women's Apparel, Global Business Unit Outdoor Adidas.**



Kathrin Ohlmeyer
Senior Product Manager Women's Apparel, Global Business Unit Outdoor Adidas

■ **Welche neuen Technologien gibt es im Bereich der Outdoor-Bekleidung?**

! In der aktuellen Herbst/Winter-Saison haben wir vor allem an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bereits bewährten Technologien wie beispielsweise GoreTex oder Primaloft gearbeitet. Der Fokus für diese Saison lag auf dem Aufbau eines idealen Lagensystems, das den Ansprüchen der athletischen Bergsportlerin gerecht wird. Und in allen Lagen des Systems wird Wert auf die perfekte Platzierung von unterschiedlichen, aufeinander abgestimmten Materialien gelegt, damit ein perfektes Körperklima gewährleistet wird.

■ **Welchen Nutzen haben Funktionsmaterialien?**

! Der Nutzen von Funktionsmaterialien und Technologien ist, Bergsportlerinnen und Bergsportler in ihrer Aktivität zu unterstützen und besser zu machen. „Make athletes better“ ist dabei der Leitgedanke bei jeder unserer Produktentwicklung. Wobei „besser“ sowohl für „schneller“ als auch „sicherer“, „geschützter“ oder „komfortabler“ stehen kann. Tine Huber beispielsweise ist ausgestattet mit dem terrex IceFeather Jacket, eine GoreTex Pro-Shell Jacke, die einen femininen, körpernahen, athletischen Schnitt mit hervorragender Bewegungsfreiheit garantiert. Dabei ist GoreTex ProShell der Garant für absolute Wasserdichtigkeit bei gleichzeitig hoher Atmungsaktivität und sehr geringem Gewicht. Unter der wasserdichten Jacke trägt sie die terrex Ndorphan Weste, eine leichte, partiell Primaloft-gefüllte Weste mit seitlichen Stretcheinsätzen. Durch diese sogenannte Hybridkonstruktion, wo für die unterschiedlichen Ansprüche der jeweiligen Körperzonen verschiedene Materialien eingesetzt werden, bietet die Weste Flexibilität und gleichzeitigen Klimakomfort. Primaloft ist dabei die ideale Isolationsschicht, die sogar warm hält, wenn sie feucht ist – daher also optimal für schweißtreibende Aktivitäten am Berg.

NEWS



LIEBLINGE DER REDAKTION

Vorbereitung ist alles!

MUST-HAVES

Nicht vergessen

Es gibt sie, die heißgeliebten Reisebegleiter, die man unterwegs einfach nicht missen möchte. Rechts eine Auswahl für Outdoorfans.



FOTO: SHUTTERSTOCK



terrex Icefeather Jacke – Pro Shell von Kopf bis Fuß

Bei der terrex IceFeather Jacke kombiniert Adidas jetzt Leichtigkeit mit Robustheit. Die Jacke bietet durch den Einsatz von bewährtem 3L Gore-Tex® Pro Shell zuverlässigen Watterschutz.

Die athletische FORMOTION™ Schnitttechnologie ermöglicht Bergsteigern dabei optimale Bewegungsfreiheit. Aufwölbungen, die beim Klettern die Sicht versperren, bleiben zudem aus. Eine verstellbare, helmtaugliche Kapuze und vieles mehr machen die Jacke zu einem perfekten Wegbegleiter.

! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.adidas.de/outdoor



NIKWAX: Tech Wash & TX.Direct

Ob Wandern in Schottlands Highlands oder unterwegs im Kletterparadies Tirol: Outdoor-Urlaub verspricht Spaß, aber auch Regen und Schmutz. Tech Wash der britischen Marke NIKWAX reinigt auf sanfte Weise Outdoorbekleidung schon bei 30 Grad Celsius und stellt die Atmungsaktivität der wasserdichten Membran wieder her. TX.Direct imprägniert die Obermaterialien zuverlässig nach, ohne die Atmungsaktivität zu beeinträchtigen. Pluspunkt: Die gesamte Nikwax Produktpalette ist komplett frei von PFC und schädlichen Lösungsmitteln.

! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.nikwax.de

Gleich einpacken!



Reiseobjektiv von SIGMA

Die traumhaftesten Momente auf Reisen lassen sich mit dem neuen, kompakten Reiseobjektiv 18-250 Millimeter F3.5-6.3 DC Makro OS HSM des japanischen Kamera- und Objektivherstellers perfekt festhalten. Dank des enormen Brennweitenbereichs des Hochleistungs-Superzooms - vom 18 Millimeter Weitwinkel bis zum 250 Millimeter Tele - sind Fotobegeisterte im Urlaub für viele Motive gerüstet. Das leichte Design mit platzsparenden 73,5 x 88,6 Millimetern ist für alle, die leicht reisen, aber doch für jede Gelegenheit gewappnet sein möchten.

! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.sigma.de

ANZEIGE



Nur noch 62 Tage bis Frühlingsbeginn.

McKINLEY Outdoor-Equipment.
Alle Händler finden Sie unter www.mckinley.de



NEXT DOOR TO NATURE

www.mckinley.de

INSPIRATION

Die grüne Insel sehen,
spüren und erleben

Eine Insel mit atemberaubenden Landschaften und einem ganz eigenen Lebensrhythmus.

Wenn Sie Ihren ersten Urlaub in Irland planen, haben Sie vielleicht schon von einigen Orten gehört wie dem beeindruckenden Ring of Kerry im Südwesten Irlands, den dramatischen Cliffs of Moher in der Grafschaft Clare oder dem majestätischen, geheimnisvollen Giant's Causeway in County Antrim. Falls Sie jedoch Irland schon einmal besucht haben und gerne zurückkommen möchten, warum dann nicht den Horizont erweitern und weniger bekannte Gegenden besuchen, etwa das wunderschöne ländliche West Cork oder die imposante Schlucht Sally Gap in den Wicklow Mountains? Wo immer Sie hingehen und was immer Sie unternehmen, Sie werden erstaunt sein von der Schönheit und Vielfalt der Landschaft und dem herzlichen Empfang, der Irland so außergewöhnlich macht.

Wanderful Ireland: Küsten und Berge – 4200 Kilometer Wanderwege

Wandern ist in Irland eine verhältnismäßig junge Sportart. Der erste Wanderpfad Irlands, der "Wicklow Way", wurde erst 1982 offiziell markiert. Heute existieren 48 Wanderpfade über eine Länge von mehr als 4.200 Kilometer.

Was darf es denn sein? Ein Tagestrip? Eine Langstreckentour? Das irische Wandern bietet jedem etwas. Die kürzeste Route ist nur 4 Kilometer lang; der Cave Hill Way führt durch die Umgebung von Belfast. Wem das bestenfalls als Aufwärm-



ATEMBERAUBENDE LANDSCHAFTEN. Irland hat viel zu bieten.
FOTO: IRLAND INFORMATION TOURISM IRELAND

strecke genügt, kann unter Wanderwegen der unterschiedlichsten Längen und Schwierigkeitsgrade wählen und diese zum Teil auch miteinander verbinden. Die längste Strecke ist der historische O'Sullivan Beara Greenway mit 483 Kilometer. Er beginnt auf der Beara Halbinsel in der Grafschaft Cork und führt in nördlicher Richtung bis nach Leitrim. Klassische Unterakunftsart an den Strecken: natürlich Bed & Breakfast-Häuser mit Familienanschluss und üppigem Frühstück.

Irlands Hausbootrevier für Freizeitkapitäne: Europas längste touristische Wasserstraße

Der 62 Kilometer lange Shannon Erne Waterway war das erste große Tourismusprojekt, welches die Republik Irland und Nordirland gemeinsam geplant und umgesetzt haben. Hier entstand Europas längste touristische Wasserstraße. Sie misst einschließlich aller Nebenstrecken 750 Kilometer. Der nördlichste Punkt ist die für ihre Porzellanmanufakturen be-

rühmte Gemeinde Belleek am Lower Lough Erne, die zugleich Nordirlands westlichste Stadt ist. Den Süden markiert der Mündungstrichter des River Shannon, des größten Flusses auf der Insel. Die 16 Schleusen des Kanals sind alle per Knopfdruck zu bedienen. Die Bedingungen für einen Bootsurlaub sind denkbar einfach: Der Kapitän muss über 21 Jahre alt sein, benötigt aber keinen Bootsführerschein.

Golf auf der grünen Insel – eine Sportart vom Anfänger bis zum Profi

Durchschnittlich gesehen, liegt in Irland jeder Golfplatz nur 1000 Meter vom nächsten entfernt. Für welche Region auch immer man sich entscheidet, die Golfrunde ist gesichert. Die Vielfältigkeit der irischen Landschaft spiegelt sich auch in der Ausprägung der Golfplätze wider. Ob sanft hügelige Parklandplätze oder meerumspülte Küstenplätze – über 450 Anlagen warten darauf, erobert zu werden. Die irischen Links – Küsten und Dünenplätze – sind Irlands großer Trumpf. Ein Drittel der Linksplätze der Welt befinden sich auf der grünen Insel. Ein Mekka für den passionierten Golfer, den Gelegenheitspieler und natürlich auch den Anfänger. Die Green Fees sind moderat, Golf ist Volkssport. Und das sorgt für eine lockere und entspannte Atmosphäre – eine besonders ideale Voraussetzung für Einsteiger. Kurse, auf der Insel „Tuition“ genannt, werden auf allen Niveaus angeboten und sind erschwinglich.

BENJAMIN PANK

redaktion.de@mediaplanet.com

FAKTEN

Die Insel Irland

■ **Fläche:**

Die Gesamtfläche der Insel beträgt 84.421 Quadratkilometer, davon beansprucht die Republik Irland 70.282 Quadratkilometer, Nordirland ist 14.139 Quadratkilometer groß.

■ **Bevölkerung:**

Gesamtbevölkerung zählt circa 6,4 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt der Republik Irland ist Dublin, die von Nordirland ist Belfast.

■ **Klima:**

Der warme Golfstrom prägt das irische Wetter entscheidend und sorgt für ein ausgeglichenes und mildes Klima. Die Lufttemperaturen liegen im Sommer zwischen 15°C und 25°C. Die Frühjahrs- und Herbsttemperaturen erreichen durchschnittlich 10°C, im Winter sinken sie auf 5°C bis 8°C ab. Kurze, sanfte Regenschauer treten das ganze Jahr über auf.

TEMPLE BAR TRADFEST JANUAR 2013

Hoch mit den Knien – Irish Dance nicht nur für Iren!

Das beste Heilmittel gegen den Winterblues hat irische Wurzeln. Das superlative Musikfestival Dublin Temple Bar Trad wird längst auch von Deutschen entdeckt. Denn hier fiedelt, rockt und tanzt das Beste des Irish Folk und Blues sechs Tage lang auf den Bühnen!

Vom 22. bis 27. Januar 2013 findet das größte und brillanteste Zusammenspiel der irischen Tradszene auf den Dubliner Bühnen statt. Und im Kulturviertel Temple Bar wird das Kopfsteinpflaster heiß getreten. Über 200 kostenlose Events, Sessions in Pubs, Straßentheater auf jedem freien Platz mischen sich zu einer mitreißenden Welle voller Irish Music. Die großen Stimmen und Instrumentalisten des Traditional bestimmen auch in dieser Riesensession wieder den Ton.

Angeführt wird das Trad 2013 von der weltberühmten Akkordeonistin Sharon Shannon. Sie blickt auf eine Karriere von über 20 Jahren zurück. In ihrem Fahrwasser kommen T with the Maggies, eine der feinsten Gruppierungen weiblicher Stimmen. Violinist Martin Hayes, vermutlich einer der wichtigsten Musiker Irlands in den letzten 50 Jahren, teilt sich die Bühne mit dem Meistergitarrenist Dennis Cahill. Ein rauschender Abend, der von der in Irland beliebten Sands Family des Irish Folk noch aufgewertet wird: www.templebartrad.com

! **Weitere Informationen finden Sie unter:**
www.ireland.com

PAUL HOWE

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE

The Gathering Ireland 2013:

„Wir feiern, was es heißt, Irisch zu sein“

The Gathering Ireland 2013 feiert alles, was Irland auszeichnet: seine lebendige Kultur, das jahrhundertalte Erbe und die sympathischen Menschen. Die landesweite, ganzjährige Initiative wurde vom Tourismusministerium der Republik Irland ins Leben gerufen. Sie lädt 2013 alle ein, die sich zur grünen Insel hingezogen fühlen. Lernen Sie Irland von seiner besten, seiner authentischen Seite kennen. Wir freuen uns auf Sie – und natürlich auch auf alle Iren, die im Ausland leben, und zum Gelingen dieser Initiative beitragen. Namhafte irische Persönlichkeiten mit Weltruf begrüßen und unterstützen diese Initiative. **Pierce Brosnan** beschreibt „The Gathering 2013“ als das Jahr, in dem „wir feiern, was es heißt, Irisch zu sein“.

Seien Sie dabei und erleben Sie es ebenfalls!

Gewinnen Sie eine **Traumreise!** Feiern Sie **Ihr eigenes, ganz persönliches Gathering 2013 in Irland** mit Ihrem Sportverein, Ihrem Chor oder Kegelclub, der Sprachgruppe oder ganz einfach mit Ihrer Familie oder Ihren Bekannten und Freunden! Sie kennen mit Sicherheit Menschen, die noch nie in Irland waren und schon immer einen Urlaub dort verbringen wollten. Oder welche, die gerne wieder einmal ein paar Tage auf der grünen Insel verbringen möchten? Sei's für einen City Trip, ein Golfwochenende oder eine Tour mit dem Hausboot. Bringen Sie sie mit. Planen Sie die Reise gemeinsam und berichten Sie uns auf entdeckeirland.de/gathering davon. Dann stehen Ihre Chancen gut, die **Traumreise** zu gewinnen.

2013 WIRD EIN GANZ BESONDERES JAHR.
Halten Sie sich auf dem Laufenden unter www.thegatheringireland.com



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Mehr über „The Gathering Ireland 2013“ und das Gewinnspiel erfahren Sie unter entdeckeirland.de/gathering

Werden Sie Fan auf Facebook: facebook.com/entdeckeirland
Besuchen Sie uns auf YouTube: youtube.com/entdeckeirland

INSPIRATION



Luxus: Berge und Meer mit dem Kreuzfahrtschiff erleben

■ **Jeden Tag einen neuen, spannenden Ort erleben, und trotzdem wird der Koffer nur einmal ausgepackt: Eine Kreuzfahrt verspricht Komfort und Abenteuer zugleich. Immer mehr Urlauber entdecken diese Form des Reisens für sich.**

Eine Kreuzfahrt ist eine Pauschalreise auf einem Kreuzfahrtschiff. Für jeden Urlauber ist die Kreuzfahrt eine geradezu ideale Reiseform. Während des ein- oder mehrwöchigen Aufenthaltes werden zahlreiche Einzelleistungen geboten, die in ihrer Gesamtheit zu einer attraktiven Pauschalreise werden. Hochsee- und Flusskreuzfahrten haben vergleichbare Strukturen und sind dennoch nicht dasselbe. Allein durch die Unterschiede bei der Zeitdauer der Kreuzfahrt, bei den Landausflügen sowie beim Freizeitprogramm an Bord ergeben sich zwangsläufig auch verschiedene Zielgruppen.

Landausflüge genießen

Eine besondere Attraktion auf Kreuzfahrten sind die Landausflüge. Der Passagier weiß schon bei der Buchung, welche Landausflüge ihn in welchem Hafen erwarten, trotzdem ist dann jeder Landausflug ein zusätzliches Highlight auf der Kreuzfahrt. Auf einer Kreuzfahrt hat man die Gelegenheit, innerhalb weniger Wochen mehrere Länder oder auch Kontinente zu bereisen. Auf den Landausflügen

kann man im wahrsten Sinne des Wortes Land und Leute kennenlernen. Die Häfen mit ihren Passagierterminals befinden sich meistens zentral in den Städten, während der nächste Flughafen oft mehrere Kilometer auswärts angesiedelt ist.

Luxus live

Der Aufenthalt an Bord kann mit einem übergroßen Vier- oder Fünfternerhotel verglichen werden. Je nach Größe des Kreuzfahrtschiffes nehmen mehrere tausend Passagiere an Kreuzfahrt teil. Die Kabinen sind komfortabel ausgestattet und modern eingerichtet. Je nach Buchung kann unter verschiedenen Restaurants auf mehreren Decks ausgewählt werden, um meist bei Vollpension, die täglichen Mahlzeiten einzunehmen. Es gibt aber auch A-la-carte-Restaurants, die jedem Gourmet gerecht werden. Für Unterhaltung, Freizeit, Sport, Wellness oder Entertainment gibt es ein vielfältiges Angebot. Besonders beliebt sind Kreuzfahrten mit Vollkomfort, also Animation, Eislaufbahn, Kletterwand und Surf-Simulator.

BENJAMIN PANK

redaktion.de@mediaplanet.com



MEERESKREUZER
Schiffsreisen bieten Gästen einen großartigen Mix aus Sightseeing, kulinarischen Angeboten und Entertainment.
FOTO: SHUTTERSTOCK

TIPPS FÜR KREUZFAHRTNEULINGE

- Eine Frage sollte man dringend vorab klären: Wer leicht seekrank wird, ist kein idealer Kreuzfahrerkandidat. Deshalb: Lieber bei einer kurzen Schnuppertour die eigene Schmerzgrenze austesten, statt nachher zwei Wochen grünesichtig in den Seilen zu hängen! Die Kabinen in der unteren Schiffsmittle schaukeln übrigens am sanftesten.
- Auf fast jedem Kreuzfahrtschiff erhalten Alleinreisende eine Einladung zum Singletreff. Ziel der Veranstaltung ist es, den Passagieren, die alleine reisen, einfachen Kontakt zu

- anderen „Singles“ zu ermöglichen.
- Zum Kapitäns-Dinner, für Galaveranstaltungen, aber auch in exklusiven Restaurants ist Abendgarderobe Pflicht. Diesen Umstand sollten Sie beim Kofferpacken nicht vergessen.
- Im Internet gibt es viele Seiten mit Schiffsbewertungen; hier kann man sich über Vor- und Nachteile bestimmter Reisen informieren.
- ! **Weitere Informationen finden Sie unter:**
www.celebritycruises.de
www.unerschiff.de
www.mareselect.de

ANZEIGE

ERLEBEN SIE DEN ZAUBER DER KARIBIK.



Der neue Katalog 2013 ist da!

Jetzt kostenlos bestellen unter www.RoyalCaribbean.de

ÖSTLICHE KARIBIK

Farbenfrohe Korallenriffe, endlose Pulverstrände, exotische Rhythmen – wer das Paradies noch nicht kennt, wird es auf den karibischen Inseln garantiert finden.



7 Nächte an Bord der Freedom of the Seas®

pro Person ab €549,-*

✈️ Flugpaket ab €795,- inkl. Rail&Fly

Buchen Sie jetzt unter: **069/92 00 71-55, www.RoyalCaribbean.de oder in Ihrem Reisebüro**

* Preisbeispiel für die Abfahrt am 10. März 2013. Preise pro Person bei Doppelbelegung. Verfügbarkeit vorbehalten.



INSPIRATION

„Du kannst alles machen – aber du musst es richtig machen!“

INTERVIEW

ARVED FUCHS

■ **Herr Fuchs, Sie sind in der Öffentlichkeit als Abenteurer bekannt. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Abenteurer“?**

Das Abenteuer findet für mich zuerst im Kopf statt. Die Bereitschaft aufzubrechen, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen – erst einmal auf gedanklicher Ebene. Abenteuer hat für mich nichts mit dem ultimativen Kick oder Gefahren zu tun. Wenn man dann wirklich aufbricht, hat das Unternehmen einen sehr rationalen Rahmen, denn solche Expeditionen erfordern ein hohes Maß an Planung und Umsicht.

■ **Wenn Sie ein Resümee ziehen müssten: Wo hat es Ihnen bisher am besten gefallen?**

Es ist immer sehr schwer, das Schönste, das Beste herauszukristallisieren. Aber mich faszinieren natürlich die hohen Breiten, die Polarregionen. Grönland, die Antarktis, die Arktis – diese kalten Zonen der Erde begeistern mich in einem hohen Maße. Zum einen sind es landschaftlich unglaublich faszinierende und schöne Gegenden, aber insbesondere die Arktis interessiert mich, weil sie eine Kulturlandschaft ist, denn dort leben Menschen, die indigene Bevölkerung. Dieses Volk besteht seit tausenden von Jahren und hat mit Schnee, Eis und Kälte ihr Auskommen. Wenn man wie ich Freunde unter ihnen hat, dann taucht man ganz anders in die Materie ein.



Arved Fuchs,
Polarforscher und Buchautor
FOTO: ARVED FUCHS EXPEDITIONEN

■ **Da wir von „hohen Regionen“ sprechen – was verbinden Sie mit dem Begriff „Berge“?**

Nun ja, die Arktis ist ja teilweise sehr gebirgig, das ist hochalpines Gelände. Was ich betreibe, ist die klassische Form des Expeditionsreisens. Die Reise beginnt mit einem Segelschiff über den Ozean, zum Beispiel nach Grönland. Wenn Sie dann aus der Entfernung von 15 Meilen plötzlich die Berge auftauchen sehen und diese intensive Annäherung spüren, begreifen Sie zudem, wie lang sie tatsächlich gereist sind. In der Langsamkeit des Reisens liegt eine besondere Intensität.

■ **Und warum Ihre Begeisterung für das Meer?**

Die Ozeane sind die größten und dynamischsten Naturlandschaften, die es auf der Erde gibt. Wenn man mit einem Segelschiff diese Landschaften bereist, ist das schon

ein besonderes Naturerlebnis. Mir ist an keinem Tag auf See langweilig, weil es immer anders ist; das Meer verändert sich ständig und hält auch Überraschungen bereit.

„Abenteuer hat für mich nichts mit dem ultimativen Kick oder Gefahren zu tun.“

Arved Fuchs,
Polarforscher und Buchautor

■ **Sie sprechen von „Überraschungen“ – haben Sie schon wirklich gefährliche Situationen ausgestanden?**

Da gab es natürlich mehrere. Das sind zum einen Stürme, beispielsweise an der Südspitze Grönlands oder in der Dänemarkstraße. Was aber eine viel subtilere Gefahr darstellt, ist, wenn man mit einem Schiff im Eis unterwegs ist und es

zu einer Eispressung kommt. Wir haben erlebt, wie das Eis unser Schiff nach oben gehoben hat; ein Stück des Ruderblatts wurde dabei abgerissen. Das ist eine ganz eigenartige und bedrohliche Empfindung, wenn dem Schiff das Element Wasser genommen wird.

■ **Auf welches Ausrüstungsstück würden Sie nie verzichten wollen?**

Ich bin nicht abergläubisch, aber ich habe immer das Halstuch meiner Schwester mit, das ist mein Talisman, auf welchen ich nicht verzichten möchte.

■ **Und worauf freuen Sie sich am meisten bei Ihrer Wiederkehr?**

Ich freue mich auf frisches Obst und Gemüse. Und ich liege dann immer stundenlang in der heißen Badewanne. Das ist nicht nur eine körperliche Reinigung, sondern für mich wichtig, um auch mental loslassen zu können.

■ **Die Herausforderungen, die Sie annehmen, erfordern viel Disziplin und Willenskraft. Haben Sie ein Motto, das Sie durch Ihr Leben begleitet?**

Ja – „Du kannst alles machen, aber du musst es richtig machen“. Das ist auch immer meine Rückversicherung, denn dieses „Richtigmachen“ impliziert auch die Verantwortung gegenüber der eigenen Leibhaftigkeit und gegenüber den Leuten, die mit auf die Reise gehen.

ELLEN HEINRICH

redaktion.de@mediaplanet.com

TIPPS

Trinkwasser auf Reisen

Gerade auf Reisen ist nicht überall Flaschenwasser erhältlich. Gesundheitsvorsorge beginnt deshalb bei der Reisevorbereitung und dem richtigen Produkt für die Trinkwasseraufbereitung.

Drei mechanische Methoden zur Trinkwasseraufbereitung

■ **Keramik**

Keramik-Filter verfügen über eine mikroporöse Schicht mit eingelagertem Silber, wodurch Bakterienwachstum verzögert wird. Die Porengröße der Filter beträgt 0,2 Mikron (0,0002 Millimeter). Bakterien haben eine Größe von 0,3 bis 1,5 Mikron und lassen sich daher effizient herausfiltern.

■ **Aktivkohle**

Aktivkohle wird wegen ihrer reduzierenden Wirkung gegenüber organischen, anorganischen und gesundheits-schädigenden Stoffen im Wasser eingesetzt. Sie reduziert Geschmacks- und Geruchsstoffe sowie Chlor, Pestizide und Trihalomethane. Die Stoffe werden von der großen Oberfläche der Aktivkohle adsorbiert.

■ **Glasfaser**

Feinste Glasfasern bilden innerhalb zweier Stüttschichten einen Tiefenfilter mit einer nominalen Porengröße von 0,3 Mikron. Darin werden Bakterien und Protozoen mechanisch zurückgehalten. Durch die Flexibilität der Glasfasern kann die Struktur zusammengefaltet werden, wodurch eine extrem große Oberfläche auf kleinstem Raum entsteht und damit ein sehr hohes Schmutzaufnahmevermögen.

ANZEIGE

Go out and get cooking!

www.trekneat.com www.optimusstoves.com

Trek'n Eat

Trek'n Eat ist gefriergetrocknete Spezialnahrung, die bei Reisen, Expeditionen, auf Booten und bei Ausflügen in die Natur als Fertiggericht mit Wasser zubereitet wird. Die Zubereitung ist einfach: Packung öffnen, kochendes Wasser hinzufügen, umrühren, 8–10 Minuten ziehen lassen, und fertig ist die komplette Mahlzeit.

Mit Optimus kochen seit 1899

Optimus hat seinen Ursprung in Schweden und stellt seit mehr als einem Jahrhundert Outdoor-Kocher und Zubehör her. Mit den einfach und sicher zu bedienenden Gas- und Benzinkochern von Optimus wird jedes Outdoor-Erlebnis zum vollen Erfolg.

Mit Trek'n Eat und Optimus wird jeder Outdoor-Event zum Hochgenuss!

TREK'N EAT OPTIMUS



NEWS



FOTO: SHUTTERSTOCK

FAKTEN

Ausrüstung: Kochen unterwegs

Unterwegs kochen kann man mit einem Campinggaskocher, Benzinkocher oder Spirituskocher. Die minimale Ausstattung zum Kochen ist ein Topf und ein Löffel. Achten Sie auf Gefäße aus leichten Materialien wie Aluminium oder Edelstahl. Da es nicht Jedermanns Sache ist, direkt aus dem Topf zu essen, benötigen Sie auch einen Teller. Gut geeignet ist ein schalenförmiger Teller aus Plastik, aus dem Sie beispielsweise am Morgen Müsli, am Mittag Suppe und am Abend Salat essen können. Als Besteck gibt es Allround-Gabeln, die auch Löffel und Messer sind. Sie sollte sich auf je-

den Fall ein Schweizer Taschenmesser mit den Funktionen Klinge, Holzsäge, Dosenöffner, Korkenzieher, Flaschenöffner, Pinzette anschaffen. Folgende Grundgegenstände gehören ins Koch-Wandergepäck:

- leichter Topf oder ein spezielles Set fürs Camping
- tiefer Plastikteller
- Schweizer Taschenmesser
- Löffel und Gabel
- Trinkgefäß
- Kocher und Brennstoff
- Plastikflasche für Trinkwasser oder einen faltbaren Kanister

ANZEIGE

Die richtige Erstausrüstung

■ **Ob weitab der Zivilisation oder im nächsten Mittelgebirge - Wandern ist ein Erlebnis für sich. Hier finden Wander-Einsteiger drei wichtige Tipps für die Grundausrüstung**

Wandern gehört definitiv zu den beliebtesten Outdooraktivitäten. Es muss nicht gleich eine schweißtreibende Extremtour sein, aktiv ist auch schon der Wanderer in der Ebene. Denn der Weg ist das Ziel.

Zwiebelsystem nutzen

Eine Wanderung macht eigentlich nur richtig Spaß, wenn auch die Kleidung stimmt. Nichts ist ärgerlicher, als draußen patschnass in der Gegend herumzulaufen. Dabei kann die Nässe von innen vom Schwitzen kommen oder von außen, vom Regen, weil die Jacke undicht ist. Bei der Bekleidung - von Unterwäsche, Wandershirt, Trekkinghose bis hin zu den Funktionssocken - sollte kompromisslos Wert auf Qualität gelegt werden. Zudem sollte die Ausrüstung auf dem Zwiebelsystem basieren, also: Mehrere Schichten übereinander ziehen.

Sicherer Tritt ist das A und O

Gute Bergschuhe sind die wichtigste Investition vor der Tour. Dabei sollte man sich unbedingt im Fachgeschäft beraten lassen. Dort hat man eine große Auswahl, was bei all den vielen verschiedenen Fußformen unerlässlich ist. Eine gute Bergschuhabteilung erkennt man schon an dem kleinen „Trail“. Hier sind kleine Steigungen, Steinwege oder ähnliches aufgebaut, damit man die Schuhe auch schon vor dem Kauf im „Gelände“ ausprobieren kann. Besonders wichtig ist dabei, das Augenmerk auf den Abstieg zu haben. Denn beim Bergabgehen rutscht der Fuß nach vorne, deshalb muss noch genügend Platz für die Zehen

sein. Man darf auch nicht vergessen, dass die Füße bei der Tour anschwellen und das Bergabgehen meist am Ende der Tour stattfindet. Knöchelhohe Modelle bieten klassischen Rundumschutz. Tipp: Machen Sie nicht den Fehler, mit neuen Schuhen auf Tour zu gehen - laufen Sie diese erst gut ein.

Die Länge der Tour bestimmt das Modell des Rucksacks

Es kommt ganz darauf an, wie lange man unterwegs ist. Natürlich ist das Packmaß ein anderes, wenn Sie eine mehrtägige Tour unternehmen, als wenn nur ein Tagesmarsch ansteht. Für eine Tagestour ist eine Größe von 20 bis 30 Litern ausreichend. Wer viel unterwegs ist, wird auch mehrere Rucksäcke besitzen, denn verschiedene Touren erfordern unterschiedlichen Platzbedarf. Bei einer Mehrtagestour muss beachtet werden, ob Zelt und Isomatte noch mitkommen und extra Stauraum benötigt wird. Dafür gibt es dann sogar zusätzliche Befestigungen außerhalb oder unterhalb des Rucksacks, damit kein Platz im Innenraum verloren geht. Ein gutes Modell hat einen extra Regenschutz zum Verhüllen, damit die Sachen auch bei Dauerregen nicht nass werden. Ein kleines Fach für die wichtigsten Dinge, wie Schlüssel, Telefon und Geld, sollte leicht zugänglich sein. Schlaufen für die Befestigung der Wanderstöcke helfen beim Aufstieg mitunter sehr.

Schweizer Taschenmesser nicht vergessen

Auf Mehrtagestouren helfen einfache durchsichtige Plastikbeutel bei der Organisation im Rucksack. Tipp: In jeden Wanderrucksack gehört ein Erste-Hilfe-Set, eine Taschenlampe sowie ein Schweizer Taschenmesser.

FRANZISKA MANSKE
redaktion.de@mediaplanet.com



VICTORINOX
COMPANION FOR LIFE

PUSCHLAV (SCHWEIZ), 2005

DER GEHILFE



Während eines Ausflugs ins Schweizer Berggebiet Puschlav hielt unser Zug auf offener Strecke an. Neugierig steckten meine Frau und ich unsere Köpfe aus dem Fenster. Am Ende des Zugs: dichter Rauch. Zugbegleiter und Lokführer stiegen aus, man hantierte und debattierte. Schliesslich fragte jemand unter unserem Fenster nach einem Taschenmesser. Ich kramte mein Victorinox-Messer hervor. Wenige Minuten später setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Die Bridenschraube des Bremsschlauchs sei locker gewesen, erklärte der Zugbegleiter, als er mein Messer zurückbrachte. Er bedankte sich überschwänglich – als wäre ich ein Held. Ich nahm mir vor, den SBB vorzuschlagen, das gesamte Zugpersonal mit Victorinox-Messern auszustatten.

Dieter Portmann, August 2005

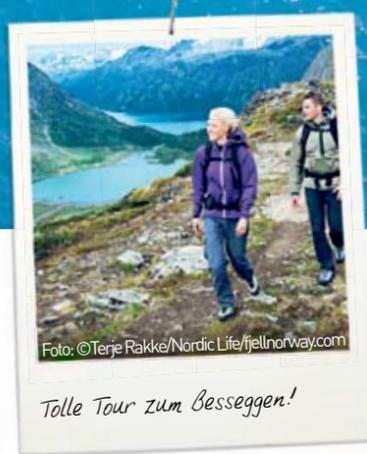
Victorinox-Produkte begleiten Sie – ein Leben lang. Was auch immer Sie damit erleben: Erzählen Sie es uns auf victorinox.com

FLAGSHIPSTORE DÜSSELDORF | KÖNIGSALLE 88 | 40212 DÜSSELDORF
BRAND STORE HEIDELBERG | HAUPTSTRASSE 90 | 69117 HEIDELBERG

SWISS ARMY KNIVES CUTLERY TIMEPIECES TRAVEL GEAR FASHION FRAGRANCES | WWW.VICTORINOX.COM

NORWAY
POWERED BY NATURE

ABENTEUERSPIELPLATZ AUF NORWEGISCH



Norwegen-Reisen
mit Color Line.
Immer inklusive
Überfahrt!

Attraktive Komplettangebote
jetzt unter
www.colorline.de/sommer

Hardangervidda. Foto: ©Thomas Linke/visitnorway.com

**FJELL
NORWAY**.com
fjellandfjord.com

Machen Sie Schritt für Schritt zu einem unvergesslichen Erlebnis. In Norwegens abwechslungsreicher Fjell- und Fjordlandschaft. Abenteuerliche Küstenberge, karge Hochebenen und gewaltige Gletscher. Überall gibt es gut markierte Wanderwege und am Wegesrand laden urige Hütten und warmherzige Norweger zum Verweilen ein.

VISITNORWAY.COM